

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 181

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

ein Vermählung von Gützberg mit der K. Chordam

von 1825.

1864

Specialia.

VII^{te} Abthlg. No. 3.

187



Das Ministerium verantwortet die Königl. Akademie
der Künste auf ihren Bericht vom 20 Jan. v. Mth. in
bezug auf den Bericht, ob man den in Paris verkauften
diesen Kupferstichen nicht den dort bekannten nicht auf die
Anfertigung noch einiges anderes Mittel für die Vermehrung
der Akademie verantwortet sagen möchte und ist dabei
ausgesprochen, die Anfertigung von Copien der bezeichneten
Wandgemälde in Mangel zu berücksichtigen sobald die zur
Einführung der neuen richtigen Anfertigung
möglich beschafften Materialien eingegangen sein werden.
Aber die erforderlichen Kosten überschauen zu können ist aber
gleichfalls möglich, dass die Königl. Akademie sich ganz und
den Künsten verbindlich, für welche die Copien von den
gemachten 34 Stücken zu ersetzen sagen werden und
die Zeit binnen welcher die Abfertigung erfolgen dürfte
ganz und verbindlich anzeigt. Das Ministerium
verantwortet den weiteren Bericht der Königl. Akademie
und darauf das Ministerium zu verantworten.

Berlin, den 30 Jan. November 1823.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal. Angelegenheiten.

Alten,

Oben
die Königl. Akademie
der Künste.

Sied.



an Ministerium beauftragt die Königl. Akademie der Künste
im Auftrag auf Ihren Antrag vom 15^{ten} Mai d. J. hinsichtlich, daß die
Königl. Kunst- und wissenschaftlichen Gesellschaften für die Ausgewählten
werden ist, beizustehen zum Beweise der Hingebung von dem Leben
niedersten und Walter von dem die Summe von zehn Thalern
gegen Einkünfte zu stellen.

Berlin, den 29^{ten} December 1826.

Ministerium der Künste, Wissenschaften und Schönen, Regulierungsamt.

Alman

18 Jan 1827
eingetragen

an
die Königl. Akademie der
Künste.

20113.

VII

Die Königl. Akademie der Künste wird hiermit das
Vergnügen der, von dem Geheimen Ober-Medicinal-Rath Kohlrausch
überlassenen, und in Fung zu versetzenden Kunst-Hofen zuge-
schickt, und Jhr überlassen, besonders auf einige Gypsbildwerke,
die Jhrer Sammlung folgen müssen, bei der Versetzung
Erfahrungen zu machen.

Berlin, den 24^{ten} Februar 1827.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Unterrichts-Abtheilung.

Harnitz

An
Die Königl. Akademie der
Künste

232.

Erst.

VII

VII



in Hingst. Einste der wissenschaftlichen Anstalten ist ferner
 angenommen worden, dass Herr Bianconi für selbst den
 Betrag der von Johann unter dem 18^{ten} Januar d. J. eingereichten
 Aufstellung über zahlbare Offiz. Bonamanten mit = Einste
 nur einzig Galvan Einste und zwanzig Filbergroschen = gegen
 Quittung zu zahlen; wovon das Ministerium die zur
 weiteren Freigabe an den Bianconi für den Fall
 rüßlich.

Berlin den 25^{ten} April 1827.

Ministerium der geistlichen, Akademischen und Medizinal-Angelegenheiten,

Alten

11 Mai eingezogen
 E. Brander

Alte
 von Herrn Direktor Schadow.
 für/als

87 937.

112
 112

Das Ministerium beauftragt die Königl. Akademie
 der Künste auf der Akademie vom 4. d. M. zu sein, in
 dem Antragsstück, dass die Königl. Akademie der
 Wissenschaften auf der Akademie in der Akademie ist
 der Gg. der Akademie Bianconi für die Akademie und
 Akademie der Akademie der Akademie der Akademie,
 der Gg. der Akademie der Akademie der Akademie.

- 1, ein Opus mit einer neuen Akademie der Akademie 3. 11.
- 2, ein Akademie mit 3. 15. 11.
- 3, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 2. 11.
- 4, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 2. 11.
- 5, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 25. 11.
- 6, Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 1. 11.
- 7, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 15. 11.
- 8, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 15. 11.
- 9, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 10. 11.
- 10, ein Akademie der Akademie der Akademie der Akademie 10. 11.

überhaupt = 12. 11.

gegen die Akademie der Akademie der Akademie der Akademie
 der Akademie der Akademie der Akademie der Akademie
 der Akademie der Akademie der Akademie der Akademie.

Am 10. d. Oktober 1827.

Ministerium der Akademie der Akademie der Akademie der Akademie
 der Akademie der Akademie der Akademie der Akademie.

der Akademie der Akademie der Akademie der Akademie
 der Akademie der Akademie der Akademie der Akademie.
 1898.

111

Der Akademie der Königl. Akademie der
Künste in dem Saale vom 19^{ten} v. M. aufgetragen, will
das Meinigenum den Verkauf der darin aufbewahrten
den, in Gg. gearbeiteten Reliefs aus dem Kunstst. der
jungen Königl. Louis Simon für den Preis von 100
Gulden für Ihre Ornamente. Sammlung sein v. g. g.
migen.

Berlin den 19^{ten} Februar 1829.

Meinigenum der Königl. Akademie der Künste, und der Königl. Akademie der Künste.

Alten

Der
der Königl. Akademie der Künste
für sich selbst.

371.

VII

VII

Dem Antrage der Königl. Academie der Künste vom
5^{ten} d. M. gemäß, genehmigt das Ministerium die auf
den Austausch der Gipsabgüsse eines jugendlich männlichen Torso,
in gipsener Platte, für die Sammlung der Academie,
und will die Kosten zur Anfertigung der Gipsabgüsse.
Berlin, den 26^{ten} März 1829.

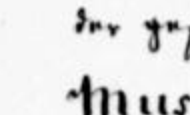
Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Alten

An
die Königl. Academie der
Künste.

2/5.

VII

 Die Zeichnung der Königl. Leinwand der Gemälde vom
28^{ten} u. 29^{ten} Junij d. J. Ministerium für die Kunst-
kammer von Hrn. v. S. nach dem Tode der Cariatide aus
der gypsigen Sphinx, welche der Gipsen des Beuth im
Museum zu London hat verfertigt lassen.

Paris, Dec 12th June 1829.

Prinzipien der Geschichte, ed. Auerig. mit Anhang: Originalverträge.
ed. Auerig. 1849.

Harry

Die Königl. Akademie der
Wissenschaften.

15260.

五

Das Ministerium hat mit besondern Wohlgefallen
 das dem Senats der Königl. Akademie der Wis-
 sen. vom 25^{ten} v. M. ansehn, dass die Aufstellung der
 Sammlung von Gypsabgüssen in ihren Sälen auf eine
 zweckmäßige Weise vollendet worden ist, und beauf-
 tragt die Königl. Akademie, dem Professor Hampe
 zugleich die Anweisung seiner verdienstlichen Lerner-
 jungen bei diesem Gypsabgüssen von Seiten des Minister-
 riums bekannt zu machen. Das Ministerium hat
 überdies auch dem Professor Hampe, so wie dem R.
 Allan Dietz eine Recommendation dafür angewiesen,
 welche sie bei der Haupt-Cassa der wissenschaftlichen
 Anstalten gegen Quittung erhalten können. Die An-
 schaffung des Geräths zur Bekleidung der Abgüsse
 der Abgüsse wird genau geprüft und die Verfügung
 über diese Ausgabe demnach, zur Anweisung des
 Ausgabes gesondert.

Dem Senats der Königl. Akademie, dass die
 Säle der Gypsabgüsse für das Publikum eröffnet war-
 en müssen, giebt das Ministerium vollkommen Beifall
 und wird, nachdem das Hauptzweck der Gypsabgüsse aus-
 gesondert und eingesehen worden, die veranlassende weitere
 Anweisung deshalb ansetzen. Dem Professor Tölken
 wird, nach dem Senats der Akademie, der Aufsatz

der

Dieses Preisgeisiges übertrugen, und ist ~~das~~ ^{das} ~~selbst~~, welches
 nun eine kurze Beschreibung der Gegenstände, oder alle
 weitere Bemerkungen, aufstellen darf, baldmöglichst einzur
 reichen.

Berlin den 19^{ten} November 1829.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Alten

Alten

der Königl. Akademie der Künste

18163.

Siegalbst.



als Ministerium will auf den Antrag der Königl. Ak.
 dem die Künste im Ganzen vom 8^{ten} d. Mts. den Antrag fünf
 Jahre nachgelassener Vorarbeiten für die Künste. Dabei
 sind die ganz neuen, und ausserdem zu einem Zeit die Eingabe
 der Vorarbeiten zur Verfertigung der Entwürfe der Kün.
 kaufen.

Berlin den 29^{ten} M. März 1830.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
 Unterrichts-Abteilung

Alten

Alten

der Königl. Akademie der Künste

3595.

finn.

Alten

Die die Sammlung der Högskolebøger der Königl. Akademie
der Bøger sind die Högskolebøger von zwei und drei Bänden in Königl.
Pallast zu Madrid für angeordnet, die auf den Grund der
verschiedenen Bøger, und der verschiedenen Högskolebøger, und der
Högskole der Medizin angeordnet werden sind.

Die Königl. Akademie wird sich bemühen, die Bøger,
in denen die quater Högskolebøger angeordnet sind, sorgfältig von dort abholen
zu lassen, die Högskolebøger in ihren Bänden aufzustellen, und die
Beschreibung über die Bøger der Högskole von der Medizin
auf der Akademie bald früher einzurichten.

Paris, den 22^{ten} Mai 1830.

Präsidenten der Königl. Akademie, der Medizin, und der Naturgeschichte.

Alman

Die Königl. Akademie der
Bøger.

Das Ministerium beauftragt die Königl. Akademie der Künste auf den 16^{ten} v. M. das Ver-
fahren auf unmittelbarem Antrag der Professoren durch
Beitritt unterm 21^{ten} v. M. die Freireise und Ueberführung
von Gyzabrysten aus Thierwalösern Menden aus Rom
zur Vornahme der Sammlung der Gyzabrysten von Mei-
stern aus für die Königl. Akademie genehmigt hat. Die
Ankunft dieser Gyzabrysten wird rasch abzuwarten sein,
um alsdann die Kosten derselben vollständig zu decken zu
können.

Berlin den 6^{ten} August 1830.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Unterrichts-Abteilung.

Handwritten signature

Handwritten signature

die Königl. Akademie der Künste

10691.

Sirpalby

VII



Die Abdrücke der Specimen der königlichen Museen zu Paris sind im Uebersetzungsamt einzuhalten für die, denselben zugewandte, eine allgemeine Handschrift eingetragene Sammlung von Abdrücken der Specimen von Handschriften, jetzt königlichen Sammlung geschickter Werke, und bei der königlichen Akademie nur bis zu weiterer Bestimmung über dieselben deposited worden.

Da diese Abdrücke, nunmehr mit der königlichen Specimen Sammlung zweckmäßig vereinigt, in vorzunehmenden Sätzen eingestrichelt werden könnten, so fällt das Ministerium die, in dem Gesetz vom 4. d. M. in Uebey gebrochene neue Auffassung denselben für die königliche Akademie der Künste für überflüssig und findet es vielmehr, die denselben zu verwandenden Specimen sein durch dergleichen Entwürfen in der Akademie aufzubewahren.

Genève den 15. Juli 1831.

Ministerium der Specimen, Naturwissenschaften und Medicinal Angelegenheiten.

Altkanz.

An
die königliche Akademie der Künste.
Eingeliefert.

VII

Auf meine Anzeige des Directors des Antiquar.
 riums, Professor Dr. Lenzow, ist demselben bei Ab-
 lieferung der Sammlung der Abdrucke der antiken Gem-
 men, welche sich bis jetzt im Verzeichnisse der Akademie
 der Künste befinden, das Verzeichniß derselben,
 welches der Hofrath Herr Lenzow vorgefertigt und der
 Königl. Akademie sammt den Papieren selbst übergeben
 hat, sowie auch die zu diesem gehörende Abdrucke des
 großen Steins "Achates Tiberianus" mit übergeben
 worden.

Die Königl. Akademie der Künste wird daher für
 die Aufzählung, sowie der künftigen Verzeichnisse
 der gesammelten Abdrucke an den Prof. Lenzow bald ab-
 gegeben.

Erlau, den 28. July 1831.

Ministerium der Geistesl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Altkun.

An
 die Königl. Akademie der Künste
 Gepr. d.



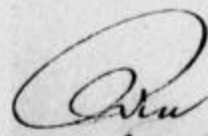
Auf die Anzeige vom 30^{ten} v. M. wird die königliche Akademie
der Künste angewiesen, das in Herrn Gensafers noch aufga-
benden Künsten mit den Gypsabdrücken einiger besonders
großen Räume, nebst dem Catalogue d'un choix d'em-
preintes de pierres gravées, abzufallen an den Director
des Antiquariums des Kabinet, Professor Levezow,
zu senden.

Berlin, den 17^{ten} September 1831.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrag des Ministers.

Nicolaus



Die königliche Akademie der Künste

Seigal, P.

N^o. 13794.

VII

Auf den Entschluß und Anordnung der Königlich-Preussischen Akademie der
Künste vom 9.^{ten} d. M. genehmigt das Ministerium folgende,
daß dem k. k. Kaiserlichen Hofe die Provisionen
Lohnen für die denselben überwiesenen Gegenstände
der Bildnisse des Kaisers Maximilian II. und seiner
Gemahlin Medwig, aus dem Fonds der Akademie zu
statten werden.

Berlin, den 19.^{ten} December 1831.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
In Aufsehung des Ministers.

Nicolaus

An
die Königlich-Preussische Akademie der Künste

Georg. Meissner



Der königlichen Akademie der Künste wird hiermit
 die Sitzung vom 9. d. M. feierlich eröffnet, daß das
 Ministerium den Unterricht der Gymnasien der
 Justinianischen Mauer zu verschieben, und
 die, dieselbe betreffende Kostenverrechnung mit den an-
 forderlichen Salarien zur Annahme der Rechnung
 erwarten will.

Zugleich wird die königliche Akademie erinnert
 das nämliche noch nicht vollendete Verzeichnis der gegen-
 ständlichen Sammlung von Gymnasien bald ein-
 zureichen.

Berlin, den 19. d. December 1831.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
 Unterrichts-Abteilung.

Victorinus

Oben

der königlichen Akademie
 der Künste.

1831

Seit

1831

L

an den von dem Königl. Oberamte der Präfektur in Spanien,
am 24. Jan. 1832. angezeigten Anzeigen gemäß ist das
Ministerium der Finanzen, durch die in der Folge
des Königl. Oberamtes, Inspektoren der öffentlichen
Antiquitäten der Präfektur der Villa Albani, Exemplare
für die öffentliche Sammlung erworben.

London, den 30. Jan. 1832.

Ministerium der Königl. Oberamte der Präfektur, Oberamte der
Antiquitäten, Abteilung.

Victorinus

an
den Königl. Oberamte der Präfektur
für.

[Large decorative initial 'S']

Die Hof- und Kuchengereichte von 30^{ten} u. m. ist die gewöhnliche Kost
 des Ministers eingeworfen worden, das Essen von Herrn Grafen
 Anhalt und Wagner geschmeckt. Es kostete über 231 fl. 18 kr. und
 über die Tausendgekösteten für eine Zeit mit dergestaltigen, vor-
 stehenden die Größe des Ajax und Patroclus bedeckt, selbst eine
 Zierde. In dem die ferner in Beziehung gesetzt werden,
 werden die zugleich bewirkt, ferner das Andenken zu veran-
 lassen.

Berlin, den 6^{ten} April 1832.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.
 In Befehl des Ministers.

Nicolaus

Es soll am 11 April u. ab
 in dem p. Com. Poire
 hing, falls die p. Hoff-
 del Geld von gezogen
 u. dem ein- haben In-
 gen. Adol.
 Bei G. Schadow
 Director

Am 11. April am Abend des Placets =
 Anstehens geschehen um das feierliche
 Ministerium.

Am
 den Director der Akademie der Künste,
 Herrn Professor Schadow,
 freigez.



Das Ministerium genehmigt auf den Antrag der Königl. Academie der Linse vom 12.^{ten} d. M. den Antrag des von dem Herrn Müller angestelltem Gg. Gehilfen eines sogenannten Maxian-Diſtal für den Feind von Wetz, und beauftragt die Königl. Academie der Linse, die erforderliche Liquidation, nach dem solche mit dem Einkünfte d. Altk. verfahren worden ist, dem Ministerio Einsicht der Ausweisung vorzulegen.

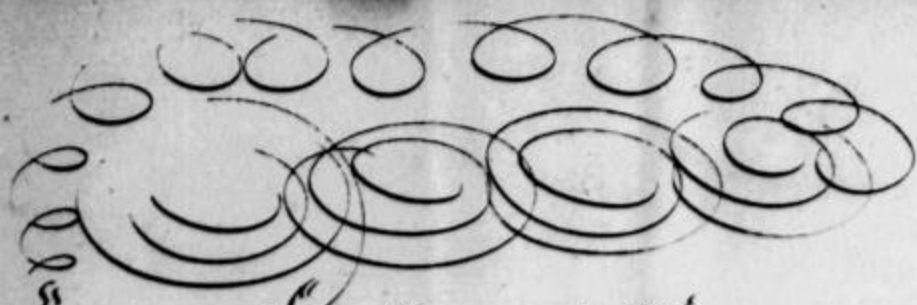
Ersten, den 26.^{ten} April 1852.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten.

In Auftrag des Ministers.

Nistorius

An
die Königl. Academie der
Linse



Die Königl. Akademie der Künste wird hierdurch
erinnert, die Erlaube zu der Aufnahme der Vorlesung
Rauch über den Nutzen von Gypsbelegungen, davon die
Eröffnung bereits unterm 15. September v. J. anberaumt
worden ist, minnlich beiläufig einzurufen.

Berlin, den 3^{ten} Mai 1832.

Ministerrath der Geistes- u. Unterrichts- u. Medicinal- Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers.

Nicolovius

1. Geschichte der Medicin
2. Geschichte der Naturgeschichte (1841. 1-4)
3. Geschichte der Philosophie
4. Geschichte der Poesie u. Helene
5. Geschichte der Wissenschaften (1841. 1-4)
6. Geschichte der Kunst u. Kunst
7. Geschichte der Literatur (1841. 1-4)
8. Geschichte der Naturgeschichte (1841. 1-4)

Die Geschichte der Naturgeschichte ist seit
Havard in Düssel ange-
nommen.

9. Geschichte der Naturgeschichte (1841. 1-4)
10. Geschichte der Naturgeschichte (1841. 1-4)
11. Geschichte der Naturgeschichte (1841. 1-4)
12. Geschichte der Naturgeschichte (1841. 1-4)

In Königl. Akademie
der Künste.

Geiseler.



Auf den Antrag der Königl. Academie der Künste
 vom 7. d. M. hat das Ministerium den Antrag des von
 dem Herrn Müller vorgelegten Gesuchbogens nicht nur dem
 hohen geordneten Räte genehmigt, und die General-Sache ange-
 messen, der Kaiser bestimmten Zeit von Hof an den Müller
 gehen und von dem Herrn Director Schadow abgehende An-
 trage zu stellen.

Berlin, den 20. August 1832.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers.

Victorinus

An

der Königl. Academie der Künste

Geiselt.

VII

Der königlichen Akademie der Künste wird auf die Befehle
 vom 12^{ten} December v. J., das gefertigte das Stillschreiben
 der Gnüge des Mandats mit dem Eintritte des Jahres das
 bekräftigt, ferner auf anzuzeigen, daß nach dem Beschlusse, dem
 der königliche Gesandte zu Florenz über das Gesandte dieser
 Gnüge zu dem H. Majestät dem Könige anzuzeigen, daß,
 dieselben nur dem Gnugsengenen nur das Recht für die Stillschreiben
 Sammlung bestimmt worden ist. Die königliche Akademie
 kann sich also über den Jhr zu befanden das ist das selbe
 völlig bekräftigen. In Entschluß, daß, dem Gnugsengenen die
 zu anzubehalten das Gesandte über, wird der königlichen
 Akademie, so bald die Akademie die Befestigung erfolgt sein
 wird, das festzustellen nicht anzuzeigen.

Erleut, am 14^{ten} Januar 1833.

Ministerium der Gelehrten, Akademien und Wissenschaften = Anweisung anzuzeigen.

Wissenschaftl. Abteilung.

Nicolaus

1832. p. 177.

protos 1833. p. 7/3.

Die königliche Akademie der Künste

Grav.

19. 35.

VII

Der Königlich-Oberste des Reichs wird auf den Bescheid
 vom 11. d. M. bekannt gemacht, daß die General-
 Rasse des Reichs anzugewiesen ist, den Kosten
 Rauchs der Ausgaben für die beiden Pflanzengruppen des Endganges
 und der Venus mit 130. 000 2/3; gestrichen.
 = Ein Hundert Sechzig und Fünfzig Thaler 2/3.
 zu erhalten.

Gießen, den 11. d. M. März 1833.

Königlicher Oberste, Kaiserliche und Medicinische Anstalten
 Altmann

Der
 Königlich-Oberste des
 Reichs
 No. 1634. Gien.

Ch

Herrn Antony vom 17^{ten} d. 1836. will ich Miniatur,
im Jahr, von dem Gelehrten, Professor Rauter, in dessen
Sache schriftlich zuvorkommenden Schreiben vom 13^{ten} d.
1836. annehmen. Auch ich habe schon und vorzüglichem Gyp.
abgegeben.

1, eine römische Statue in der Offertory, der Herr.

za della Riga im Museo des Vaticans

2, eine Antinous-Mercur, im Belvedere zu Rom, und

3, eine Kalliope in der Offertory des Herrn, im Atulian
des Pacetti,

für die Gypsammlung der Königlich-Preussischen Akademie der
Künste, für die Sammlung, und zu seiner Zeit der
Kunstausstellung, zur Ausstellung des Leinwand, und weiter.

Berlin, den 25^{ten} März 1833.

Ministerium der Gelehrten. Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Antony

Ch

in der Akademie der Königlich-Preussischen

Künste, General-Präsident Dr. Schadow

Gen.

Ch

Das auf den Brief vom 18. April d. J. wird der Königl. Akad.,
 durch den Punkt eröffnet, dass der Ministerium den Einkauf der
 Ölgemälde des 12. Stücks auf Peter Vischer in der St. Sebald.
 des "Kunst" in Nürnberg, und der 4. zu demselben Zeitpunkt ge-
 sagten Das Reliefs, für die Ölgemälsammlung der Königl. Akad.
 Akademie genehmigt mit der General. Kaufkraft vereinbart,
 dass der Einkauf der Lignolinsäure Kosten des Johann Tharrer
 in Nürnberg mit 56. 8/10: 5. 1/2: so wie der Transportkosten
 mit 6. 1/2: 29.

überführt... 63. 8/10: 4. 1/2:

durch den Professor Rauch gegen Rückzahlung zu zahlen.

Die Königl. Akademie wird dieser vereinbart, die 12.
 durch den Ölgemälde in Auftrag zu nehmen, für zu insubstantiellen
 auf die Gekaufte Kosten der erfolgten Ausrüstung der
 Lignolinsäure Kosten zu berücksichtigen.

Leipzig, den 29. Juli 1833.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten
 zu Aufklärung des Ministers.

Nicolaus

21. Aug. Leipzig

den 21. Sept. 1833 1833
 mit 1. 1/2: 1/2: 1/2: 1/2:

du

Königl. Akademie der Kunst

1833.

Gen.

112



Die Königl. Academie der Künste wird auf den 3^{ten} März
 eingeladen, um zu beschließen, daß die General-Kasse der Münzkanzlei
 durch den Kassier der Academie der Künste in der nächsten
 über die Ausgaben für Gipsabgüsse, welche nur für die Academie be-
 zogen sind, mit

147 fl. 21 fr. 48. m.
 27. " 27. " 6. "

überführt mit 175 fl. 18 fr. 10. d.

zurückzuführen.

Berlin, den 15^{ten} August 1833.

Münzkanzlei der Kaiserl. Academie der Künste, und der Münzkanzlei,
 In Auftrage des Ministers.

Nicolaus

p. 64. - 136
 1

Aug. 28 Aug.

den 4^{ten} Sept. 1833 1/2 auf im Striegel
 1/2 auf im Striegel

Die Königl. Academie der Künste
 Beschloß 8
 208. Lina.

12

Die Königl. Akademie der Künste wird auf den
 Schrift vom 15^{ten} Mai d. J. freundlich benachrichtigt, daß
 in demmal- Kasse des Ministeriums angekommen ist,
 dem Friedländer & Comp. persönlich, den Betrag von über
 einhunderttausend über Kaution, bestehend aus 10 Rixen mit
 Gyps-Abgüssen für die Akademie mit Ankassur und Anbau
 und Kaufzins, folgend 15000 fl. gegen Quittung zu zahlen.
 Die Königl. Akademie hat den Kauf von Fölkern zu bewilligen
 befohlen, um vollständig den Kaufpreis der sämtlichen
 Gyps-Abgüsse der Sammlung der Akademie, nach einander über
 lassen zu werden, anzufertigen. Das Ministerium beab-
 sichtigt diesen Kaufpreis danken zu lassen, um den von
 zünftigen Kauf dieser Sammlung zu offenkundigen Kaufpreis
 zu bringen. Hieraus ist also bei der Anbahnung des
 Kaufpreises, besonders Rücksicht zu nehmen.

Berlin, den 16^{ten} September 1833.

Ministerium der Gelehrten, Kunst- und Literatur-Verwaltung.

Alten

Die
 Königl. Akademie
 der Künste
 persönlich.

Das Ministerium antwortet die Königlich Preussische
auf den Bericht vom 18^{ten} d. M. d. hiesigen, dass Oesterreich
König von Capua für den Kaiser von Oesterreich und dass in dem
Gefäß zu München befindliche sieben Plakate für
den 12. für die Gg. Sammlung aufzulegen.

Berlin, den 25^{ten} November 1833.

Ministerium der Gg. d. hiesigen, Antiquarisch und Medicinal. Oesterreich.

In Auftrage des Ministers.

Reuter

An
die Königlich Preussische
König

9899.

Genr.

VU

O

Auf den Wunsch der Königl. Akademie der Wissenschaften vom 1^{ten} d. Mkt. ist die General-Kasse des Ministers, und angesehener, dem Herrn C. Möller im Lagerhaus persönlich den Betrag der eingekauften Kupfer, über angefertigte Gipsabgüsse antiker Statuen für die Königl. Akademie, mit 43. Altem gegen Quittung, zu zahlen.

Berlin, den 14^{ten} März 1834.

Ministerium der Gelehrten, Kunst- und Medizinal-Angelegenheiten
In Auftrag des Ministers.

Nicolaus

Ihre
in Königl. Akademie
der Wissenschaften
für
1663.

VII



Es ist der Schrift der Königl. Akademie der
Künste vom 26. u. M. genehmigt das Ministerium für
den Verkauf eines von dem Herrn Müller für
seine angestrichenen Gyp. Abgüsse eines über die Natur
geformten großen Gipses für Ihre Sammlungen, und
auch auf die Anzeige über die Abfassung der Anweisung
des Verkaufes zu folgen.

Dresden, den 11. Juli 1834.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Altmann

40. 11. 1834.

Se.

Königl. Akademie der Künste.

Se.

574.

VII



Die Königl. Academie der Künste wird auf den Bericht vom 26. Jan.
v. 1810. freundlich bemerkt, daß die General. Kasse des Ministeriums
angewiesen ist, dem Modellformier J. Müller gegen 40 fl. gegen Quittung zu zahlen, wovon der Kunstlinges zu unter-
richten ist.

Berlin, den 23. Aug. 1834.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Auftrage des Minist. d. B.

Victorinus

an Königl. Akademie der Künste

Sine.

14

p. 180
10.

in Moskau von gütlicher Willigkeit, in Auftrag
 der von dem Kaiserlichen National. Institut in Florenz mit
 andern Meistern Italiens veranstalteten Abzeichnungen mittel-
 alterlicher Bildwerke, hat mir eine erwünschte Veranlaßung
 zum gegaben, den Königlich. Institut zu Florenz,
 Herrn Legation. Rat Grafen von Schaffgotsch um nähere
 Nachricht darüber zu ersuchen, ob und zu welchem Preise es
 jetzt möglich sey, vollständige mit guten Abbildungen der
 Bronze. Figuren des Lapidarwerks zu Florenz, von Lorenzo
 Ghiberti, zu erhalten. Sobald solche mir zufließen, werde ich mich
 an die Freunde der Kunst zu Moskau zu wenden.

Dresden, den 13^{ten} October 1835.

Albrecht

An

Herrn Professor Rauch

Moskau

Gie.

XII

Das Ministerium findet es zweckmäßig, daß die Kupfer-
 wasser über den Ankauf der Reinhardt'schen Gggb. Abdrücke von
 modernen Münzen bis zur vollständigen Einrüstung des Locals für
 die Gggb. Sammlung der Königl. Akademie der Künste ausbe-
 folgt bleibt und überläßt denselben, den Ankauf von 25^{ten} M. B. für
 dieselbe zu übernehmen.

Berlin den 15^{ten} December 1835

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.
 Unterrichts-Abtheilung

Nicolovius

Reinhardt ist dem Vernehmen
 nach seinem ganzen Form-Apparat
 an den Bessenden Eichter
 verkauft, so daß auf obigen
 Gegenstand nicht mehr zurück-
 gegeben zu werden braucht.
 his notitia causa.

Berl. d. 21 Febr.

1837.

L. H. Tolk

An
 die Königl. Akademie
 der Künste

21357

für

VII

p. 37
2

Seid Meinstermann genehmigt auf den Brief der Königl. Oekonomie der Dmpte vom 24^{ten} Mts. das von denselben der Hrn. von dem Marfats Negri zu Genua angebotene Egypt. Abgüsse. und denselben zugesprochen antiken Reliefs angenommen wurde, sind nunmehr auf Befehl der Dmpte die Abgüsse über die (Yuan's gort. Dmpte, Dmpte Oekonomie der Dmpte.

Darlin, den 1^{ten} Februar 1836.

Ministerium der Königl. Oekonomie mit Marginal. Anzeigen.

Alten

Der Brief mit den Abgüssen ist beigefügt

Alten

der Königl. Oekonomie

der Dmpte

für

III

p 49
3

Das Ministerium genehmigt auf den Antrag der
Königlichen Akademie der Künste vom 30^{ten} m. M.
die Aufstellung eines Kumpelns der Abgüsse nach einer
nach Herrn Mediziner des Sanitätsrathes und will die
maßstab Angabe zur Anweisung der Kumpelns annehmen.
Berlin, den 16^{ten} Februar 1836.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal-Verwaltung.
M. M.

Die
Königliche Akademie der
Künste.

Von dem Ministerium auf den Befehl der Königl.
 Akademie der Künste vom 31^{ten} u. M., die Aufstellung
 von Egypt. Abgüssen einiger in dem Britischen Museum
 befindlichen Fragmente betreffend, einen Bescheid, daß,
 seit Einfallen der Kopienzahl der von Jhr. gewinnsten
 Abgüssen unserer anzugehen.

Berlin, den 29^{ten} Februar 1836.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten

Altenburg

Au

Königl. Akademie
 der Künste

741.

fird.

VII

Das Ministerium beabsichtigt, unter der Vermittelung
 der hiesigen Darsichten der Königl. Akademie der Künste
 vom 31. Januar mit 6. May d. J. von Berlin zu gemeinsamer
 Begehung mit dem hiesigen Museum durch die Königl.
 Gesandtschaft in London unsere Zustimmung einzuziehen. In diesem
 Zweck mit der Königl. Akademie aufgetragen, die Offenbar-
 ung festsetzen. Bildwerke aus den Giebelhallen der Hofkapelle
 zu zeigen. Das Ministerium will jedoch noch bemerken,
 dass die Aufführung dieser Giebelwerke in dem abgelehnt, ob
 das Königl. Majestät die dazu erforderlichen Kosten zu verantworten
 sich zu bewilligen gerufen werden.

Berlin, den 24. May 1836.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Unterrichts-Abteilung.

Notarius

An

der Königl. Akademie der Künste

Geist

Kutter d. 6th Mar:
 Vagabonden d. 14th Mar:
 Brigg d. 7th Mar:

43

God bless you and your Village!

Für vorgetriebene fundirung Thier gesellen sich:
 hant nam 24ten v. M. bemerkt ist gefund, daß
 die Nichtkürzen, von denen ich mich sehr ge-
 wohnt der Natur. Obdeme die Gegend der ge-
 schafften, nicht unbedeutend fürgekommen
 sind, haben von Anfang an zum Lande der
 Elgin Marbles gehört. Zwei sind Porten
 der östlichen Giebel der alten Stadt, die
 eine, eine südliche Figur in weißer Leinwand
 zeigt, und Visconti's Langit's eine Iris (No. 95).
 Die Sammlung der Land Elgin, und der jetzigen
 Katalog, die andere der Tafel einer südlichen
 Porten, und Visconti's eine Victoria (No. 96). Die
 dritte gehört dem südlichen Giebel der
 und ist ebenfalls der Tafel einer südlichen
 Porten, und Visconti's, die Victoria apteros. Diese Per-
 turen sind von den englischen bis auf jetzt
 worden. In den letzten Tagen meines Aufenthalts
 sollte in London bezogen ist doch der formen
 der Louvre, von Baquin, südlich im Besitz
 der französischen Gemäldesammler alle irgend
 möglichen Stücke der Elgin Marbles von denen

formen sollte. In der mit unsern fernen uns selbst.
 Zweck der Sache, daß unsern obigen zwei Richte der
 unserer sein werden, ja auch formen aber zu
 Leitz der Leitzlichen Versuchung blieben, so
 unsern fernen unser der schwarze daselben, die
 Henry Ellis, in Leitzförmige soll sein ganz die
 größte Förmige Förmige zu werden. In der formen
 sollen ganz die Förmige und eine große Arbeit ist
 gleiche ist ferner, daß daselbe soll dem fernen
 Leitzliche der unseren Förmige schon beandigt sein
 werden. Es soll unser unser fernen fernen,
 als unser der fernen der zwei Richte, so unser
 der fernen der Kopf der Richte unser
 dem unsern Förmige (No. 101.) unsern.
 unsern. Unsern fernen ist ein Förmige der
 fernen Leitzliche der Leitzlichen Versuchung
 unsern. unser in Richte der Elly unsern
 unser der fernen unsern, unsern aber
 In der unser sehr Förmige unsern fernen, so
 unser unser sehr Förmige unsern unsern.
 Förmige unsern unsern unsern

Der
 Der Direktor der Richte.
 Der Richte unsern unsern.
 Der fernen unsern Förmige
 Der fernen unsern
 Der fernen unsern

Der fernen unsern
 Der fernen unsern

Der fernen unsern der fernen unsern der fernen unsern,
 der unser H. M. unsern der fernen unsern
 der fernen unsern fernen unsern unsern unsern
 der fernen unsern fernen unsern unsern unsern
 der fernen unsern fernen unsern unsern unsern
 der fernen unsern fernen unsern unsern unsern

Der fernen unsern 1836.

Der fernen unsern der fernen unsern der fernen unsern.

Der fernen unsern
 50 p. 15 p. 9 p.

Der fernen unsern der fernen unsern der fernen unsern

Der fernen unsern

12459

Der fernen unsern

In dem nun der kaiserlichen Akademie der Künste in der
 11ten d. M. angezeigten Kunstausstellung ist das Manuskript des
 mit einander verbunden, das wegen der nun daselbst für
 Ihre Majestät gesammelten geistlichen Abgüsse antiker Bildwerke
 in das kaiserliche Museum vorläufig, auf dem bis her
 zum Platz verfahren wurde, und will zu seiner Zeit den
 mit dem Geiste der kaiserlichen Akademie über den
 Erfolg davon und über die Festlegung der geistlichen
 Gegenstände einwirken.

Berlin, den 8ten September 1836.

Manuskript des kaiserlichen, kaiserlichen und Medicinal Altgeräthsverzeichnisses.

Altmann

In
 der kaiserlichen Akademie
 der Künste


 Auf dem Besuche vom 23^{ten} n. H. wird die Königl. Akd.,
 durch den künft. kaiserlichen, dass das Ministerium seine Ge-
 walt. Instruktionen für die Kosten für den Ankauf und
 Transport des Gips. Abgesehen von antiken Modellen, Werken für
 ihre Gips. Sammlung mit 50 Stk. 1876. 9. 7. zu Händen des
 Professors Hampe und gegen dessen persönliche Erklärung
 zu lassen. Die Königl. Akd. wurde sich demnach die günstig
 belegte Kostenschätzung zu den genannten Graden. In der
 Festsetzung der Ausgabe hinzusetzen.

Woluj, den 4^{ten} Oktober 1836

Ministerium der Geisteswissenschaften und Künste, Archäologie, Numismatik, Epigraphik.

In Auftrag des Ministers.

Nicolas

An
 die Königl. Akd. durch den künft.

für.

12499.

VII.

Ch

„Ich danke die Königl. Akademie der Künste vom 26^{ten}
u. Mth. ganzsüchtig das M^{rs} Prinsessinnen für den Ankauf der von dem
Konsulogen Deville in London verfertigten Gyps-Abgüsse seiner
National-Monumental-Gruppe zu dem ausgezeichneten Preise von überaus
6000. Ggr., zum Gebrauche der anatomischen Lesekasse, und will zu
seiner Zeit die Liquidation des Ankaufs, Herstellung und
Zustellung zum Ankaufung der Gesamtheit ausgeben.

Erst, am 19^{ten} November 1836.

M^{rs} Prinsessinnen der Königl. Akademie der Künste, Anatomisch- und Medizinal-Abteilung.

Alten

Ch
in Königl. Akademie der Künste

N. 19, 617.

für.

M

Ich habe die Ehre Ihnen die Königl. Akademie der Künste
 keine Mittel zur Vervollständigung der grossen Gypssammlung
 anzuzeigen: so will das Ministerium durch eine
 Sanction das von dem Malakalier und Kunstschonner
 A. Möller nachgekauften Gypsabgüssen der zu Neapel
 im Museo Borbonico befindlichen und in Herculaneum
 ausgegrabenen antiken Mannuskripten der Sinne ge-
 nussigen, und hat seine General-Kasse zur Zahlung der
 Gekaufte mit 10 fl 10 kr., von dem A. Möller angekauft.
 Das Ministerium überlässt der Königl. Akademie
 die, von Letzteren kommen zu bevorzugen, um das
 Geld gegen Fälligkeit in Zahlung zu nehmen.

Berlin den 31^{ten} März 1837.

Ministerium der Gelehrten, Universitäts und Medicinal-Angelegenheiten.

Altk.

Du

in Königl. Akademie der Künste

Lina

687.

VII

Auf der Sitzung vom 17^{ten} v. Mth. wird die Königl. Akademie der Künste beauftragt, daß das Ministerium seiner Majestät. Kaiser zugewiesen hat, dem Gypsoformen Bianconi den Betrag für die zu Ueberreichte. Zuerst zu gewähren und für die Sammlung der Akademie zugewiesenen Gypsabgüsse, als

- 1, einer großen Kratze in Relief nach einer Zeichnung von Schinkel,
- 2, einer vorzüglichen Figur eines antiken Mobils, und
- 3, einer vorzüglichen antiken Thronzweigels,

mit überführt 1000: gegen dessen Abrechnung zu zahlen.

Der Königl. Akademie wird ferner das weitere Befordern der wegen Abstellung der Inventarisationsalter und einer Hauptangelegenheit, so wie wegen Beauftragung des Bianconi von der erfolgten Gastungsanweisung, überlassen.

Wien, den 7^{ten} Juni 1857.

Ministerium der Gelehrten, Künste und Medicinal. Angelegenheiten.

Alten

Die Königl. Akademie der Künste
sich selbst

VII



Auf den Antrag der Königlich-Preussischen Akademie der Künste vom
29. Jan. u. 1837 kann das Ministerium Aegyalien nicht anders als
nachstehend, durch die Vermählung Ihrer großen Pflanzsammlung
durch Anzuchtung, besonders der Pflanzen für jetzt vorstehende Mittel anzuwenden
sein. Das Ministerium ist auf diese Weise, den Antrag der Aegyalien
von dem Lichtheim Lorenz, Hofmeister in Nürnberg anzuwenden (Sprecher),
und den in der Akademie Maria zu genehmigen.

Was jeder in Anzucht der von dem Hofmeister, Hofmeister Lorenz, Co.
namhafte von Nürnberg, Aegyalien aus dem 13ten, 14ten und 15ten Jhs.
findet, bezieht: so will das Ministerium, so wie die Akademie der Künste der
Königlich-Preussischen Akademie zu seiner Zeit anzuwenden.

Berlin den 7ten Juni 1837.

Ministerium der Geistlichen, Aegyalien und Medicinal- u. Aegyalien.

Alten.

An
die Königlich-Preussische Akademie der Künste.

Frei.

Frei.


 Der königlichen Akademie der Künste wird anlangend
 die Vermittlung, wie von dem Professor Zeichnung Neapel
 seiner gesandeten Zeichnung von Bronzestatuen und anderen
 Statuen, welche derselbe in der königlichen Akademie zu Neapel
 und in Pompeji hat gefunden lassen, mit dem Auftrage zu
 gesandt, für über die Bedeutung der Abgüsse für die
 Sammlung der Akademie zu versorgen.

Rom, den 16^{ten} Septembers 1827.

Königliche Akademie der Künste, Kabinett und Kabinettssekretär, Augustin

Atten

Da

in königliche Akademie der
Künste

1827.

Liss.

VII

Die königliche Akademie der Künste wird freundlich erinnert,
 dass mit dem 15^{ten} November d. J. vorerwähnter Brief über die
 Bedeutung des Abgusses von Euryen und Ostium, welche das Festg,
 von Lahn im königlichen Museum zu Neapel und in Pompeji
 hat gefunden lassen, ummessen bald zu erhalten.

Berlin, den 24^{ten} November 1837.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal- Angelegenheiten.

Unterrichts-Abteilung.

Nicolaus

An
 die königliche Akademie der Künste
 N^o 18964. für VII


 Auf den. Durchst und Auftrag der Königl. Akad.
 der Wissenschaften vom 19. d. M. wird Sie selbst beauftragt,
 daß der Ministerium seine General. Anst. anzuweisen sei,
 dem Modellformirer Friedrich Müller für den Gypsabguß
 nach über die Natur geformten weiblichen Brust der
 geformten Brust von 67 Jahren die mit der (ausführlichen)
 Zeichnung der Brustform Tabelle nachfolgende Zeichnung zu
 stellen.

Was die von der Königl. Akademie in diesem Sa.
 riste wieder zur Krone gebrachte Ausführung der zu geant.
 mäßigen Ausführung der Gypsformirung an fortwährenden.
 lichen Hervorbringung betrifft: so seiungt solch, wie der Königl.
 Akademie bekannt ist, zu nächst von den für die & für die
 Anfertigungen vob. Es wird dem Minister anzuweisen sein,
 daselbst davon ein genaues Resultat baldmöglichst mit.
 stellen zu können.

Paris den 13. December 1838.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers.

Victorinus

An
 die Königl. Akademie der Wissenschaften

Ch

Auf den Antrag vom 17^{ten} d. Mts., wird die Königl.
 liche Academie der Künste zur weiteren Veranlassung be-
 nachrichtigt, daß die General-Exakte des Ministerii ange-
 wiesen worden ist, dem Medaillenrath J. Müller für
 33 Thaler seine neuen Abgüsse, welche für die Organisirung
 der Academie der Künste und zum Unterricht in
 der Kunst- und Gewerbeschulen bestimmt sind, den Betrag
 von 2 Taler und Fünfzig Schilling zu zahlen.

Carlin den 30^{ten} November 1838.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Im Auftrag des Ministers

Nicolaus

2. Hord. Linie,
 1. Hord. Kopf,
 30 Thaler-Losellen mit Gueden-Blattstücken.

An
 die Königl. Academie
 der Künste

Ch

Auf den Wunsch der Königl. Academie der Künste
am 7ten d. Mts. wird dieselbe freundlich bemerkt, daß
die Ministerium seine General. Anst. anzuweisen hat,
den Professor Kämpel die nöthigen Kosten für den
in Dresden über die Natur gesammten Herbar in
Geg. mit 8 fl. 15 kr. zu ersetzen.

Leutn. den 18ten December 1838.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Med. Anstalten.
zu Aufm. der Künste.

Nicolaus

An

der Königl. Academie

der Künste

Grüne

VII

Auf den Antrag der Königlich anstaltlichen
 Rinde vom 8^{ten} d. Mts. genehmigt der Ministerium für
 den Lauf eines Symplicius der von dem Me-
 rillfamen Müller gestifteten Symplicius einer über
 die Natur der menschlichen Sinne, wobei eine der
 zu gestifteten Anlagen, für den Symplicius. Die
 General. Rinde des Ministeriums ist genehmigt, dass
 8 Müller der Kaiserlichen mit 50^{ten} Jahren Bildung
 und gegen eine Abkündigung. Befristung des Kaufpreises
 Kämpfe zu stellen.

Genl'n van 25^{ten} Januarij 1839.

«Kriegsminister von Grisebaf, Stabsamtschef und Minister. Am 14. April 1870.

За купоны на Минусинск.

Niolorius

Abstract

A. 275.

En

En Kungliga orknamis från Kungl.

Spain.

厶


 Auf den Auftrag der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften
 vom 15. d. M. wird hiermit beauftragt, daß das Ministerium
 seiner Majestät. durch geeignete Schritte, dem Königl. Preussischen Lande
 für die aus Paris eingesendeten 19. vorzüglichsten Gypstatuen
 von über die Natur geformten Körpertheilen, welche für die
 Kunstsammlung der Königlich Preussischen Akademie bestimmt sind, den
 Preis von 25, 25 $\frac{1}{2}$ gegen Empfangberechtigung der Professoren
 Krampe und Güttinger der Lande zu zahlen.

Berlin den 25. Januar 1839.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers.

Rudorff

Der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften

26.

Jan.

VII


 Auf den Auftrag der Königl. Akademie der
 Künste vom 30. d. M. wird Sie sehr ehrenvoll, dass Sie die
 Akademie seiner Gnade. Sehr angenehm sei, dass Sie
 für die Sache für die von dem Institut der Akademie aus,
 gewählten 12. Mit Gypsabgüssen über die Natur geformter
 mannigfaltiger Gesteine in Kopienbildung mit überfängt 14. 10. 26.
 gegen Entlohnung zu zahlen.

In Königl. Akademie sei die, Sache für den in Säulen,
 nicht zu zahlen.

Dresden den 8. April 1839.

Ministerium der Geisteswissenschaften, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Alten

Marginal. Sub Litter D. No. 304 - 211.

An
 Königl. Akademie der Künste

Sein

17

p. 79.

Die Königlich Academie der Künste erwidert auf
 eine Schrift vom 12^{ten} v. M. zur Einladung von,
 auflassung beauftragt, daß ein Exemplar, Kasse
 des Münzkabinetts zugewandt ist, das Herr
 Johann Hampe eine Entzweiung der neugewonnenen
 Sammlung über ein Kopier des Hauptstücks von
 Gypsabgüssen aus Genua, welche dem Marquis
 Negri der Königlich Academie der Künste zum
 Geschenk gemacht hat, mit übersetzt 153. V. l. n.
 28. Dyb 9. Hg. zu versenden.

Berlin, den 30^{ten} April, 1839.

Münzkabinetts der Königlich Academie der Künste, und Münzkabinetts, und Münzkabinetts, und Münzkabinetts.

Actum

Vorstand: der Sitzung der
 Academie am 11 Mai 39.

An
 die Königlich Academie der
 Künste,

Leiter.

Auf den Auftrag der Königlich-Preussischen Akademie der Künste
 vom 13. d. M. genehmigt das Ministerium seiner Majestät des Königs
 Preussens Exemplare der von dem Lithographen Holbein angefer-
 tigten Gypsabgüsse einer von ihm nach der Zeichnung des Hof-
 Meisters Stüler modellirten Kopie der in der Gypsabgussung.
 Aufsat des Ministeriums seinen General-Lithographen zur
 Festung der Kopie zu versenden, Holbein gegen-
 wärtig die Abgüsse zu versenden.

Berlin den 27. Mai 1839.

Ministerium der Gelehrten, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Alten

Nicht Holbein sondern der Gypsabguss Müller
 sei der Abguss eingeleitet, und das Geld
 zu zahlen.

Unterschrift des Königs 10. Juli 1839 (No. 9373) der Müller
 überreicht

Alten

in Königlich-Preussischer Akademie der Künste

Seiner

9373

ML

Auf den Antrag der Königl. Akademie der Künste
 vom 11^{ten} v. M. hat das Ministerium seiner Generalbefehl
 erlassen, dem Hitzig'schen Sieger für den als
 Vorbild für Künstler nachgefolgt gezeichneten Hitzig-
 stich einer über die Natur gesammelten Anzahl nicht Nist-
 der von dem Jean Duquais, den Hitzig'schen mit
 dem 15^{ten} gegen Empfangsbeykennung des Kaufmann
 Harnow in Anstalt der, Sieger zu lassen.

Berlin, den 8^{ten} Juni 1839.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten.

Altenstein

D. No. 312.

St.

der Königl. Akademie der Künste

für.

III

II

Auf den Befehl vom 10ten v. m. ist die General-Liste an-
geordnet worden, die Folke, welche für den Abzug eines
Kapitals auf der Stülperen Zinsung, mittelst Oester zum
27ten Mai d. J. bewilligt worden sind, nicht an den Eilestücken
Holbein, sondern an den Leuten mit Juppeligen Mäntel,
der den Abzug gestattet hat, zu geben.

Carlin, den 10ten Juli 1834.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers.

Leitung

Leit. Verfügung v. 27. Mai c. (No 9328)
H.

Qu

der Königl. Akademie der Wissenschaften

für. VII

Die unmittelbare königliche Gesandtschaft in Flo-
 renz ist von dem französischen Gesandten in Florenz
 dem Ghibellischen Fürsten zu Florenz für die königliche
 königliche Gesandtschaft bei der Akademie der Künste be-
 willigt worden, welcher in 6 Kisten verpackt und an die
 Hand der königlichen Mission abzugeben, in die
 von dem Fürsten zu Florenz zu geben. Letztere ist auch der
 königlichen Akademie der Künste von der Akademie der Künste
 von Paris für Paris zu geben, damit sie in Paris in Ein-
 schickung nehmen können.

Für eine zweckmäßige Aufstellung des Objekts, so
 daß es von den Kunstverständigen in Ordnung gebracht
 werden kann, wird die königliche Akademie der
 Künste dem Fürsten Paris zu Paris gegeben.

Berlin, den 2ten December 1839.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Alte

Verordnungs-Blatt 164. 94.

der königlichen Akademie der Künste
 General-Sekret.

VII

Der Herr Schrift der königlichen Akademie der
Künste vom 13. d. Mts., ist die General-Kasse eingewiesen
worden, dem Professor Hampe seine Kunst-Köl-
lage für die von Paris eingegangenen 1792. Abgus-
se der Thibaltischen Figuren am Baptisario zu Flo-
renz, zum Betrage von Zweihundert Tausend Tausend
Gulden 1693. 94. nebstausig gegen Anweisung zu ersetzen
Bei der calculatorischen Prüfung der eingewiesenen
und ferner zuverfügungstenden Darreichung des Herrn
Herrn Henze hat sich zu bemerken gefunden, daß
die französische Eingangs-Zoll ohne Befreiung der
Zoll-Anweisung br. m. mit 74 francs 30 Cent. und
außerdem 6 francs Zollgefahr ge. befreit werden
sind. Die festgesetzte Zoll-Anweisung ist von dem g.
Henze noch einzufordern, welche zugleich Anweisung
zu geben hat, weshalb die beiden Posten in
Saarbrücken gezahlt worden sind, nicht in Paris,
sondern Galiz, jenen in francs befreit worden
sind.

Die nachvollständigste Darreichung ist binnen 4. Wochen
der eingewiesen. Berlin, den 30. Januar 1839.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

L. v. L.

An
die königliche Akademie der Künste

66

Sie war in dem Gemüthe der königlichen Altvaterin
sehr beliebt und wurde am 12. d. Mts. kaiserlichst
bestätigt und man dem Reichsfürsten Friedrich Küt-
ler gefasste die Absicht, ihn auf den über ihm stehenden,
der das adeliche Amt des Reichsfürsten von
für das Ministerium, dem Auftrag der königlichen
Altvaterin gemäß, den Auftrag zu übertragen, zu
Satzungen bestimmten Abgesehen für die gesammte
Sammlung derselben genehmigt, mit der Gene-
ralen Räte angewiesen, dem Kaiser Müller von
dafür bestimmten Preis von 100 fl. gegen Entlohnung
zu zahlen.

London, den 31. December 1839.

Ministerrath der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Labrador

abgeschafft.

An
Königliche Akademie der Künste

Yours.

No. 25,157.

12

Auf den Bericht der Königl. Academie der
 Künste vom 21ten December v. J. hat das Ministeri-
 um die Kosten für die Sammlung von 61. Stück Gyps,
 Abgüssen ungeschliffen und geschliffen
 (34. Abgüsse und 27. Platten) welche von der ge-
 meinen Gesellschaft zu Eimburg veranstaltet sind
 die für die Academie der Künste zur Benutzung
 bei dem Studium anderer Leuten ungeschliffen
 vorhanden ist, bewilligt und die General-Landes-
 anstalt, dem Professor Dr. Friedrichsen die Anlagen
 mit zwei und fünfzig Gulden 23. 1/2. 6. 3. zu ersetzen.
 Lestis, den 10ten Januar 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Lestis

An

Königl. Academie der Künste

Leitung

Auf den Königl. und Auftrag der Königl. Academie
 der Künste vom 14ten Januar d. J. wird hiemit be-
 antragt, daß das Ministerium seiner General-Lage-
 anweisung fol, dem Königl. Institut der Künste für 4.
 Stück in Paris, gesammte kleinere Gypsalgüsse ~
 Königl. Institut seine pp. nach der selben, als zum Kunst-
 Unterricht vorzüglich geeignet, an die Academie
 der Künste für ihre Sammlung abzugeben fol, den
 Auftrag mit überfandt. In der Folge gegen Geist-
 liche und Ablieferungs- Akte zu gesten.

Berlin, den 1ten Februar 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten

L. v. S.

An

Königl. Academie der Künste

Frankfurt

III

Die nachträglichste Ausgabe vom 10ten d. M., ist
die General. Karte mit Einzug der Erde vom 1ten
d. M. eingewiesen worden, dem Hauptfund der Karte, die
der für die Zeit zwischen 10ten d. M. und 10ten d. M.
zu zahlen.

Berlin den 18ten Februar 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Lehrer

Die

die Königl. Akademie der Künste

Frankfurt.

1840.

VII

Das Ministerium bewilligt der könig-
lichen Akademie der Künste auf den Antrag vom 27^{ten}
Nov. 1840, daß die General-Heften ausgearbeitet werden
soll, dem Modellformate J. Müller's, für 1/2 Huch die
in Egypt. Abgüsse von Cuvamanten, welche für die kö-
nigliche Akademie der Künste geschenkt sind, den Antrag
von Fünfzig Exemplare zu gestatten.

Berlin den 12^{ten} Decembris 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Leipzig

An
die königliche Akademie
der Künste.
2362. Einvald.

pres. 21. x. 71

Auf den Antrag der Königl. Academie der
 Wissenschaften vom 22ten v. M. wird die folgende Bescheid
 ertheilt, von dem Hrn. Prof. Dr. L. v. S. v. S.
 zugehörig und gebilligt wird über die Naturgeschichte
 der lebendigen Organismen Körpertheile; als einer
 unentbehrlichen Kenntniss, der Natur, der Kunst und der
 Wissenschaft für die Zeit von der Naturgeschichte der
 1796 v. J. für die Naturgeschichte der Organismen, in
 der Naturgeschichte der Organismen der Naturgeschichte der

L. v. S. v. S. 1840

Ministerium der geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten

L. v. S. v. S.

An

der Königl. Academie der Wissenschaften

L. v. S. v. S.

239.

Der königlichen Akademie der Künste
 wird es anzuempfehlen, über die Leitung der Kunst-
 gilde, die Kunstgilde der Provinz und anderer
 Akademien, welche die vorläufige Leitung in könig-
 lichen Museen zu Neapel, in Pompeji und in
 Sizilien fortzuführen lassen, in der Folgezeit mit,
 und bewilligen dieselben zugleich, über die Le-
 itung der Künste nachfolgenden Vorschläge
 für die Künstsammlung und für die Kunst
 der Künstervereine zu bewilligen und sich dabei
 auf über den Kassen der Kunst, die der 2. Teil
 für die Kunst mehrmals 1000 Gulden be-
 tragen, gutwillig zu versetzen.

Berlin den 3ten Februar 1811.

der Künste der Künste, Akademien und Museen der Künste

Erlaube

Der

der königlichen Akademie

der Künste

den 15. Septbr. 1837 (1877).

der Künste

der Künste

sch. Gedacht wenn aber die selben in
 Verhinderung zum Absterben von England
 sein Gegenstand zu erfüllen ist, da
 dann derjenige die fortwährend حاضر wird
 und die einzige Abgabe davon zu
 bezahlen, und die Zahlung in Abzug
 so vor, soviel als im Jahr der Zeit in
 Hinsicht. Auf dieser ist die für die
 für die einen bestimmten Nachlass
 am besten zu setzen wird.

Im nachstehenden Briefe wird
 das Jahr dann nach dem Absterben
 innerhalb der kürzesten Zeit nach dem
 Tode.

Am 20. Februar 1841.

Friedrich Friedr. L. Wichmann.

Se

Herrn von Lurich und Kurland des Kön.
 niglichen Altkammer des Königs vom 26. Jan. 1841.
 D. H. dem Kurland des Königs die Proklamation
 Leben für die Kunstsammlung des Königl. Altk.
 ammer beabsichtigt, wird derselben vorkommend eine
 Abfertigung der nachstehenden Collation der z. Leben
 über die gewünschte Collation der von ihm vor
 langem Königl. Befehl, vom 20. März d. J. mit der
 Kurland Collation zugeordnet, für den Fall, wenn
 man bestimmen sollte, dass diese Sammlung vorüber
 in Collation zu setzen und darüber mit dem z. Leben
 zu verfahren.

Nach Eingang der Collation des Königl. Altk.
 ammer über die dem Kurland nachgefragten Königl.
 man und über die Collation der z. Leben, die
 Sammlung im diesen Punkt abgeordnet, worden ist
 über den Kurland der Sammlung von der Königl. Ma.
 jestäts Lurich nachstehend und von dem nachfolgenden Altk.
 jästlichen Befehl für die Königl. Altkammer vorüber
 in Collation zu setzen.

Berlin den 5. April 1841.

Dem Kurland des Königl. Altkammer und Kurland des Königl. Altkammer

an

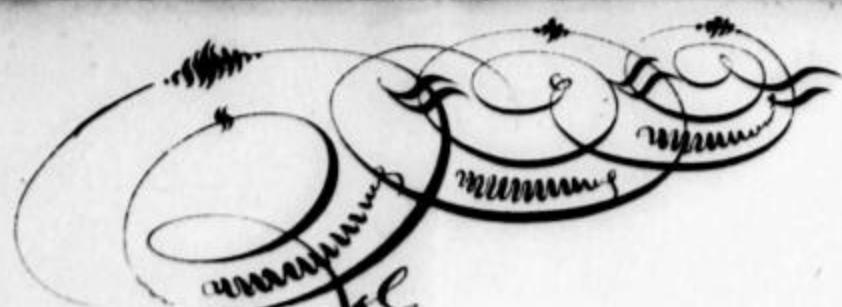
des Königl. Altkammer

des Königs

Lurich

fiat

TL



Ich die Angelegenheit der Königl. Akademie
der Künste vom 25ten vorigen Monats wird
insolche beauftragt, daß das Ministerium
seiner General. Kosten anzuweisen sei, dem
Professor Lampe ein ausgetragenes Kranzwerk
kosten für die von dem Bildhauer. Hansmann
Reichard aus Rom gefertigte Kunst-
arbeit mit überseht 125 Rthl 10 Sgr. zu er-
halten. Neben diese der Kunstsammlung der
Königl. Akademie überweisende Kunstver-
beit hat z. Reichard sei insolche des von dem
Professor Lampe noch anzustellende Kunst-
und Inventarisierung. Altes der General. Kosten
das Ministerium zum Kaufmännischen be-
reite zu stellen.

Berlin den 9ten Juni 1841.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Laubitz

An

der Königl. Akademie der Künste

94/6.

Frank.

10

Der König: Majestät haben den Verkauf Ihrer Sammlung
von Gypsabgüssen antiker Bildwerke in Museo Herbonico
in Neapel für ein Minimum von 8000 fl. zu genehmigen geruht.
In dem ist Herr Wostynowski ferner vorläufig bewilligt,
bemerkend, daß ein Generalatlas eines Miniatur-
aus zur Festlegung der Verkaufsbedingungen werden wird, so
bald die über die Ablieferung der Sammlung welche Sie zu-
vor in der Verfügung vom 3ten Mai d. J. Ihnen mitge-
theilt und von Ihnen in Ihrer Rundschreibung vom 7ten desselben
Monats angenommenen Bedingungen zu berücksichtigen se-
hen, die Genehmigung der Königl. Akademie der Künste
vorlegen werden.

Berlin, den 25ten August 1871.

Der Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

/s/ Eckhorn.

An

Herrn Professor Zahn

Wostynowski

(für)

Schreibt der vorstehenden Verfügung zur Nachricht
und weiteren Veranlassung.

Berlin, den 25ten August 1871.

Der Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Eckhorn

An

der Königl. Akademie der Künste

(für)

No 14237.

Cito.

M

Bei der in London im Königl. Academie der
 Kunst am 18. December v. J. ausgeführten Ver-
 ständigung hat das Ministerium der Kassen für die
 für die zu London Kunstausstellung gehörigen Gggs.
 abzugeben nach London in vorbestimmter Mässung,
 malige Anzahl, nach dem Verlauf ermittelt, auszu-
 geben, und die Annahme derselben am 1. 90. mittheilen,
 bewilligt und den Gggs. Kasse für die Ausgabe,
 die die Summe gegen seine, mit dem Finanzminister,
 durch die Abgabe des Kassenscheins der Sache bezeugt,
 Ausstellung zu geben.

London, den 17^{ten} Januar 1842.

Ministerium der Königl. Kunst, Verordnungs- u. Ministerial-Verwaltung.

London

Ex. no 620 London

621. Mittel-Nachricht

622. Spezial-Landes-Verwaltung.

Ober

im Königl. Academie der

Kunst,

London.

22,774.

VII

pres. 22 Januar Abm.

p. 22
1

Das Könige Majestät haben allernachst zu be-
stimmen geruht, daß die Professoren in Montjoie und
später in der königlichen Akademie Gebäude aufbe-
wahren Sammlung von Gg. Abgüssen nicht nur bei
der im neuen Museum einzurichtenden Sammlung
von Abgüssen der vorzüglichsten Bildwerke aller Län-
der und Zeiten bewahrt, sondern auch, weil sie in dem
jetzt ihr augenblicklichen Lokal fast ganz unzugäng-
lich ist, und bei dem bevorstehenden Bau in demsel-
ben nicht mehr bleiben können, schon vorher in demsel-
ben in dem Museum Gebäude untergebracht werden.

Auf den Grund dieser Allerhöchsten Bestimmung
fordern die königliche Akademie der Künste auch,
diejenigen Abgüsse, welche sie zum Zweck des Studiums
nicht in der Akademie Gebäude zu bewahren
wünscht, zu bezeichnen und das Angehörige darüber,
wie die das der ganzen Sammlung dem General, Di-
rektor der königlichen Museen mitzutheilen, und nach
Bestand der Umstände einen Ausspruch der Akademie
zu beantragen, wie in mündlicher Verhandlung mit
dem General. Direktor über die Aufgabe derjenigen
Abgüsse, welche nach Allerhöchster Bestimmung in
die Sammlung des Museums übergeben sollen, zu
verhandeln. Die darüber anzunehmenden Vorstände.

19 Januar 42

Lung

lung, wobei den Hergangswissen der Abgüsse hat den 20.
niglischen Akademie mittelst in Kürze der Schrift zu er.
stehenden Einsicht zur weiteren Verfügung mir vor.
zubringen.

Berlin, den 19. Januar 1842.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Eichhorn

An
die Königl. Akademie der Künste
für

N^o 27198.

SE

Der Zufall eines solchen Besuchs der Königl. Akad.
der Künste vom 11. d. M. eingegangen den 13.
d. M. / sind die Hergabungen in Verbindung mit den Herren
Professoren Dächling und Wichmann beauftragt, Befehl-
der Antikunstabteilung wegen der Gypsalgüsse mit mir zu-
sammenzusetzen. Auf den mir gefälligst übergebenen
Hergabungen, von welchen ich für Hergabungen mündlich
Mann der Akademie gegenüber dem Hergabe gemäss, ist
Abdruck beifügen, und das Gypsstück sehr bald zur nötigen
Zufuhrzeit bei der Hergabe beauftragt sein. Ich bitte daher,
mit Herrn Hermann Collagen beauftragt Antikunstabteilung zu
nehmen, und einen der nächsten Tage bestimmen zu wol-
len, um welchen mir in der Akademie - Gebäude zusammen-
kommen können.

Berlin, den 21. d. M. März 1842.

W. F. F.

An
den Vice-Direktor der Königl. Akademie
der Künste
Herrn Professor F. Tieck
Hergabungen

F. F.

Versammelt Berlin im Gebäude der Königl. Akademie
der Künste d. 30^{ten} März 1842.

Dem gütigsten Überkommen gemäß konnten sich jetzt
in dem hier über bezugsarten Locale ein: in Sitzung
setzen:

der General-Director der Königl. Museen v. Olfers,
der Vice-Director der Königl. Akademie der Künste,

Professor Dieck,

der Professor Dähling,

der Professor Wichmann,

der General-Director der Königl. Museen Dietz

sich bei der nicht allerschweren Aufgabe die Königl.
zu bewerkstelligen Überweisung der Verwaltung des Ges. = Ab-
gusses an die Königl. Museen über diejenigen Werke zu
vertheilen, welche, zunächst als Exponat für die Kunst-
ausstellung bei der Akademie, für diese zunächst zu beschaffen sein, respec-
tive um die protokollarische Versammlung darüber einzut-
nehmen. Der General-Director von Olfers und die ge-
wählten Delegierten der Königl. Akademie einigten
sich zu diesem Zweck über folgende Punkte.

1) Im Allgemeinen sind die General-Directoren der Königl.
Museen abzugeben

stündlich in dem Vorzimmer, welche der General-
Director der Königl. Museen von der Königl.
Akademie unter dem 11^{ten} d. M. mitgeteilt werden, unter

A. Nr. 97. bis 273. inselingsch, unter B. Nr. 82. bis 89.
inselingsch, unter C. Nr. 217. bis 440. inselingsch, unter

D. Nr. 95. bis 295. inselingsch, unter E. Nr. 1081. bis 1406.
inselingsch, und unter F. Nr. 313. bis 680. inselingsch

begreifend abgeben.

2) Ausgenommen hiervon sind jedoch und verbleiben dahin,
die Königl. Akademie

a) die Kömmer A. 98, 100, 102, 117, 121, 124, 127, 131, 132, 137,
144, 162, 177, 183, 220. bis 229. inselingsch, 234. und 268; D. 95,
123, und 127; auf 96, 125 und 128.

b) f. d. d.

6, sämtliche Abgüsse von Absonnungen von der Natur, so wie einzelne Stücke von grünen Eide, werten, letztere, so weit nicht eine spätere Einigung die Abgabe eines oder der anderen dieser geschnittenen Stücke an die königlichen Museen festsetzt.

3) Künne weiteren Veräußerung und auf anderen von befehlen

sämtliche Eisen und Kupfer, die Abgüsse von Ennensteinen, so wie überhaupt alle Kleinere Gegenstände.

Daneben ist die vorliegende Verkaufsliste aufzunehmen, richtig beschnitten, geschlossen und unterschrieben worden.

(gez. Unters.) von Olfers. Friedrich Tieck.
H. Dähling. Ludwig Wichmann

A. u. S.
(gez. Unters.) F. Dietz.

In fidem equae
Dietz,
Haupt, Naturalist
Königlichen Museen.

Gen. Gepr. Gepr. Gepr.

als in der nachgezeichneten Tabelle über die Veräußerung wegen der Gasse, Abgüsse mit dem abgebildeten Kupfer zu veräußern, die eine weitere von geordneten Stücken, und besonders den bezeugten Brief an die vorerwähnte Ministerium, gefälligst möge es befehlen zu wollen.

König, d. 1. April 1842.

An
Ministerium der königlichen
Kassen, Kassen, Kassen,
Kassen Tieck

Gepr. Gepr. Gepr.
für

F. Dietz.

Auf Einseß des Lärstels der königlichen Akademie
 mit der Kunst vom 4ten d. Mts. geynigt ist auf
 den Grund der gezeigten Darstellung und dem General-
 Director der königlichen Museen am 20ten d. M. geyn-
 genommen. Einigkeit ist, daß der in dem unten den
 11ten d. M. eingereichten Vorschlag aufzufordern
 999, abzugeben. F. h. 98. 100. 102. 114. 121. 124. 127. 131. 132. 137. 144
 162. 177. 180. 220- 229 einseitig 234. 268. D. 95. 120. 127. auf
 96. 125. 128. der königlichen Akademie vorkommen, d. geyn-
 gut mit Änderung dieser in unten A. Nos. 98 bis 234
 einseitig, unten B. 82- 89 einseitig unten C. 217-
 440 einseitig, unten D. 95- 295 einseitig, unten E.
 1081- 1406 einseitig und unten F. 310- 680 einseitig.
 auf aufzufordern abzugeben zur Aufstellung in königlichen
 Museen abzugeben werden.

Der königliche Akademie hat beschlossen die
 dem General-Director der königlichen Museen Herrn
 von Olfert vorkommen zu lassen.

Um auf über die gezeigten Vorschläge, den vorkom-
 men Einigkeit vorzubehalten ist, den gezeigten
 Aufsichten abgefaßt worden zu sein, daß der könig-
 liche Akademie mit dem General-Director der könig-
 lichen Museen in neuen Vorkommen zu werden und
 bei

bei der Anschaffung derselben, und in welchem Localen der
Akademie zu beschaffen wünscht, ist lediglich von
der Verwaltung leitend zu handeln, welche darüber die
den Vorstehern in der akademischen Klasse vorzulegen
ist, und nicht Vermittelnde zur Vervollständigung der im Mu-
seum aufgestellten Sammlung vorzulegen und vorzu-
legen kann dem Zweck, der vorliegt in der königlichen Ak-
ademie so besser beschaffen wird, und nützlich auszu-
wirken.

Der vorstehende Entwurf der königlichen Akademie
will ich mir zu eigen machen.

Berlin, den 20ten April 1842.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

G. v. Humboldt

aa

Der königlichen Akademie der Künste

8700

fin

VERZEICHNISS

85

der

im königlichen Museum zu Berlin käuflichen

Gips-Abgüsse.

Nr.	Gegenstand.	Material des Originals.	Ort, wo das Original auf- gestellt ist.	Grösse.			Preis.
				Höhe.	Breite.		
				Fuss. Zoll.	Fuss. Zoll.	fl.	gr.
I. Statuen.							
1	Mnemosyne; Gewandstatue	Marmor.	Berlin. Mus.	6 1	—	—	35
2	Meleager, mit dem Hunde	desgl.	desgl.	6 4	—	—	25
3	Juno, Gewandstatue . . .	desgl.	desgl.	7	—	—	40
4	Ceres, mit der Fackel; Ge- wandstatue	desgl.	desgl.	6 9	—	—	40
5	Lucilla, als Göttin des Ue- berflusses, mit dem Füll- horne	desgl.	desgl.	7 5	—	—	40
6	Torso einer Venus	desgl.	desgl.	3	—	—	12
II. Büsten und Köpfe.							
1	Büste des Pharo Thutmo- sis Chebron	Granit.	Turiner Mus.	1 10	—	—	5
2	Jugendliche Büste Ramses des grossen (Sesostris)	desgl.	desgl.	2 3	—	—	6
3	Ägyptische Königsbüste .	desgl.	desgl.	1 6	—	—	4 15
4	desgl.	desgl.	desgl.	1 7	—	—	4 15
5	desgl.	desgl.	desgl.	1 2	—	—	4
6	Bacchus als Kind, mit Epheu bekrönt; am Hinterhaupte ein kleiner Stierkopf . .	Rosso an- tico.	Berlin. Mus.	— 9 1	—	—	2
7	Geflügelter Bacchus-Kopf .	Marmor.	desgl.	1 4 1	—	—	2 15
8	Jupiter	desgl.	desgl.	1 3 1	—	—	2
9	Ariadne	desgl.	desgl.	1 9	—	—	3
10	Scipio Africanus	desgl.	desgl.	1	—	—	2
11	Julius Caesar	Basalt.	desgl.	1 4	—	—	2
12	Theraps	Marmor.	desgl.	1 7	—	—	3
13	Pluto	desgl.	desgl.	2 2	—	—	4

Nr	Gegenstand.	Material des Originals.	Ort, wo das Original aufgestellt ist.	Grösse.		Preis.
				Höhe. Fuss. Zoll.	Breite. Fuss. Zoll.	
14	Hercules	Marmor.	Berlin. Mus.	2 4	—	4
15	Diana	desgl.	desgl.	1 10	—	3
16	Antinous	desgl.	desgl.	2 3	—	4
17	Lucilla	desgl.	desgl.	2	—	4
18	Bacchantin	desgl.	desgl.	2	—	4
19	Heros	desgl.	desgl.	1 10	—	3
20	Faun	desgl.	desgl.	2	—	4
21	Unbekannte	desgl.	desgl.	2	—	4
22	Pico della Mirandola; jugendliche Büste, (16tes Jahrhundert)	Gebrannt. Thon.	desgl.	1 3	—	2
III. Reliefs.						
1	Maria mit dem Kinde und vier Heiligen, von Sansovino	desgl.	desgl.	2 11	3 7	5
2	Relief mit vielen Engeln, (S. Cicognara storia della scultura tav. XXXIV.)	Carrar. Marmor.	desgl.	2 3	2 2 1	3
3.4	Zwei Nebenstücke zu dem vorigen (S. Cicognara storia della scultura tav. XXXIV.)	desgl.	desgl.	2 3	1 8	2
5	Architectonischer Kranz mit Cherubim, in Form eines halben Ringes	Glas. Thon	desgl.	1	1	4
6	Maria mit dem Kinde in einer Muschel, von einem Laubkranz umgeben	Gebrannt. Thon.	desgl.	1 3	1 3	1 15
7	Einfassung zu dem Relief Nr. 6	Holz.	desgl.	1 9	1 9	15
8	Der heilige Johannes, von anbetenden Figuren umgeben (halbrund)	Istrisch. Kalkstein.	desgl.	2 6	4 7	4
9	Maria mit dem Kinde, Brustbild in natürl. Grösse, von einer architectonisch. Einfassung umgeben	Marmor.	desgl.	2 2	2 6 1	3
10	Gott Vater segnend; halbe Figur in einer gothischen Bogenspitze	desgl.	desgl.	—	—	—
11	Maria mit dem Kinde, und ein Engel, ganze Figuren; (oval)	desgl.	desgl.	2 4	2 3	3
12	Wappen des Sattlergewerks, vom Jahr 1597	In Eisen getrieben.	Kgl. Kunstkammer.	— 7	— 5 1	15

Nr	Gegenstand.	Material des Originals.	Ort, wo das Original aufgestellt ist.	Grösse.		Preis.
				Höhe. Fuss. Zoll.	Breite. Fuss. Zoll.	
13	Der heilige Franziskus, den Lateran stützend; Vision eines Papstes	Gebrannt. Thon.	Berlin. Mus.	2 3 1	2 2	3
14	Maria mit dem Kinde, und zwei Engel; halbe Figur (halbrund)	desgl.	desgl.	2 2	4	4
15	Maria mit dem Kinde; sitzende ganze Figur; (oval)	—	desgl.	1 2	11	1
16	Der todte Christus und zwei Engel; auf beiden Seiten in der Einfassung der Glaube und die Religion; oben und unten vier Engel	Gebrannt. Thon.	desgl.	— 9	7 1	25
17	Maria (halbe Figur) mit dem Christuskinde und dem kleinen Johannes; rund	desgl.	desgl.	1 4 1	1 4 1	1 5
18	Maria (halbe Figur) mit dem Christuskinde; (rund)	desgl.	desgl.	1 4 1	1 4 1	1 5
19	Christus mit dem Kreuze, in einer Nische stehend	desgl.	desgl.	1 10	9 1	1
IV. Miscellaneen.						
1	Kolossaler Pferdekopf; neueres Werk	Thon.	Privatsammlung.	1 4	—	6
2	Pilaster-Kapitel (composit)	Kalkstein.	Berlin. Mus.	1	1 1	1
3	Zwei Genien, als Träger	desgl.	desgl.	1 5	7	2
4	Consol nach Schinkel's Zeichnung. Länge 1 F. 5 Z.	—	—	1	7	1
5	Consol mit dem etrusischen Charon, nach Stüler's Zeichnung. Länge 1 F. 4 Z.	—	—	1 2 1	10	1 25

Verzeichniß

der Gypz- und Gips- antiken Bildwerke aus Gipsen
aus dem 15^{ten} und 16^{ten} Jahrhundert, bei der Königl.
Akademie der Künste, von 1802 an bis auf die
neueste Zeit.

A. Figuren aus Gipsen.

B. Kinder, ganze Figuren.

C. Lusten, Köpfe und Linsen.

D. Torsen und andere Fragmente.

E. Bas-reliefs.

F. Paravestien.

N. Figuren, Lusten, Reliefs, etc. aus
Landschaften, Künsten, dergl. Ornate, kleine
Länder, Figuren und Ornamente, welche
zum Unterricht dienen, für jeden
mit aufgegeben.

La. gekauft Nr.	Gegenstand	Zur Abnahme gekommen	Bemerkungen
	<u>A. Siguran und Jüngere</u>		
97	Apollo von Belvedere.		
98	Gladiator aus der Villa Borghese		
99	Antinous von Campidoglio.		
100	Isoklos.		
101	Appollino.		
102	Venus Medici.		
103	Hercules farnese. Copie klein		
104	Faun, aus der Villa Borghese		
105	Faun aus Florenz.	1802	Von Professor Lütke gekauft.
106	Antinous.		
107	Der stehende Gladiator		
108	Flora farnese. klein Copie		
109	Venus medici. sehr		
110	Hercules, sitzend. sehr		
111	Plinius' Anatonius v. Houdon		
112	Lagan's Anatonius von M. H. H. H.		
113	Janus von Beyer geschenkt.		
114	Ein unbekannter Faun.		
115	Laocoon mit den Söhnen.		
116	Castor und Pollux.		
117	Silen und junger Bacchus.	1815	Aus Paris gekauft.
118	Pallas, Velletri.		

Aus dem Antikenkabinett in Potsdam.

aus Leipzig

Le. Zusatz Nr.	Gegensatz	Zur Abbildung genommen	Sammlungen
A.			
119.	Gladiateur, Borghese.		
120.	Apollon, belvedere.		
121.	Apollon, belvedere. Copie.		
122.	Apollo, au Lézard.		
123.	Hermaphrodite.		
124.	Germanicus p. Mercur.		
125.	Aconis.		
126.	Antinous.		
127.	Apolline.		
128.	Ceres.		
129.	Ceres, asise. p. Pomona.		
130.	Cleopatre.		
131.	Venus, callipige.		
132.	Minerve Justiniani. petit.		
133.	Venus, medicis.		
134.	Venus, accroupie.		
135.	Hercule, farnese. klein.		
136.	Gladiateur, en petit.		
137.	Genie, suppliant.		
138.	Mnemosyne.	In Dresden geformt.	
139.	Sudicidia.		
140.	Athlet.		
141.	Diana Agrotora mit der Züchse von Versailles.		Aus Paris, durch den Bildhauer Scheibler angekauft.

Le. Zusatz Nr.	Gegensatz	Zur Abbildung genommen	Sammlungen
A.			
142.	Aesculap mit Telesphorus.		
143.	Vin. Enghelstallwein.		
144.	Van Faun vom Enghelst.		
145.	Von Mithras, der sich den Vornamen der Enghelstallwein vom Enghelst.		Aus Paris, durch den Bildhauer Scheibler angekauft.
146.	Van jünger Faun mit Fled.		
	vom Enghelst.		
147.	Mars von der Villa Borghese.		
148.	Styphus, ligand. kolossale Figur.		
	p. Kopf, der einen Arm, einen und einen Fuß hat.		
149.	Theseus, ligand. kolossale Figur.		
	p. Hände und Füße haben.		
150.	Ein unbekannter jugendlicher Mann.		
	mit einer Figur mit Uana.		
151.	Minerva, Asiana Figur.		
152-54.	3 Asiana Figuren mit Bildern.		
155.	1 Minerva, der jugendlichen Mann.		
156.	1 Minerva, der jugendlichen Mann.		
157-58.	2 Minerva Figuren mit Bildern.		
159-160.	2 kleine Asiana jugendliche Figuren.		
	mit einem Leinwand in der Lage. p. die Köpfe haben.		
161.	Van Faun.		Aus der Barberinischen Sammlung.

La. Zusatz Nr.	Gegenstand	Zur Abbildung gekommen	Bemerkungen
A.			
162.	Flugfus.		
163.	Theseus.		
164.	Ceres und Proserpina.		Aus der Lord Elgin'schen Sammlung
165.	2 Panzen		
166.	Amer. f. Kopf, Arme und Brust		
167.	Venus von der Insel Melos		In Paris.
168.	Amer. der seinen Logen spannt.		
169.	Nemesis.		
170.	Maxim und ein von ihr Euseu. der Mann, von einem Gual. maler in Breslau.		
171.	Ein Panza f. ohne Arme und einen Mochel von Carstens.		
175.	Elaine Figur über Louisa geformt		
176.	Große Minerva ohne Arme		
177.	Elaine Badglaisau.		
178.	Minerva in altgriechischer Weise f. Lavinia Leben größte f.		
179.	Mnemosyne.		In Dresden
180.	Pudicitia.		
181.	Merkur-Faun mit aufgez. gehenden Arme.		
182.	Dolopfer sitzend Figur. Ariadne.		

La. Zusatz Nr.	Gegenstand	Zur Abbildung gekommen	Bemerkungen
A.			
183.	Kleiner Bacchus ohne Arme		In Dresden
184.	Guirge der Niobe und einer Tochter, in Florenz.		
185-89.	Ein weibliche dazu geförige Figuren, in Florenz.		
190-96.	Vielen Figuren, die der Niobe, in Florenz.		
197.	Kleiner Dionysus ohne Arme und Brust		
198.	Elaine weibliche Figur.		
201.	Elaine Figur des Priapus.		
202.	Pieta von Michel. Angelo, in der Vatikanische in Rom.		
203.	Apoll von Belvedere, und ein von einem Form, gewonnen von einem alten Gemälde bei der Akademie.		
204.	Diana mit dem Hirsch der Jagd.		
205.	Kleiner sitzender Hercules.		Von Professor Rauch geformt.
213-14.	2 liegende Figuren nebeneinander mit bloßen Köpfen.		
215.	1 stehender, mit einem Falten auf dem Kopf im Lagen abgefallen, und der linken Arm noch der Rücken der Figur.		In Rom geformte antike Bildwerke.

La. Zufluss Nr.	Gegenstand	Zur Akademie gekommen	Bemerkungen
A.			
216.	1 Logenstühle Kissen mit Falten und Lammfell; unter dem Fuß- niß ein Kissen, Garment, Stiefel an der Seite, die Besatzel zu sein, unkenntl.		
217.	1 Logenstühle, ebenso; der Falten nein ein Lammfell.		In Rom gefundene Aegyptische Lithographen.
218.	1 Sockel mit Falten, sonst unkenntl. mit Eisen und Silber / mal. ist aber fasten / stehend.		auf ein Tischplatte mit 2 Stücken.
219.	1 Logenstühle Kissen mit roten Lederen Rücken und verguldeten glatt anliegenden Kleidung. Füße mit Furchen Holz.		
220-29	10 Statuen aus dem Antiken. Lampyris, die Sirenen, die Sirenen Lycornedes genannt, davon eine, weibliche Figur gemalt.		
230-31	2 glatte kleine Marmor. Statuen Etrur. Stg.		Aus dem Florentiner Museo.
233	Bachus an einem Baumstamm galtend. In Rom gefunden.	1826.	Geschenkt des Königs v. Humboldt.
234.	Bachus	1826.	Geschenkt des G.O. Baumgarten Schinkel.
237.	Venus, unter Laband, große, ohne Arme. Aus dem britischen Museo.	1829	Geschenkt des Graf. Rosse Beutk.
238.	Caryatide von Lampyris der Minerva Solas. Im britischen Museo	1829	

La. Zufluss Nr.	Gegenstand	Zur Akademie gekommen	Bemerkungen
A.			
240	Castor und Pollux, und der		
241.	Reiter, aus dem Museo zu Madrid	1830.	
242.	Niobide, Garment, Figur, aus Rom und Hoff. Museum Chiaramonti	1831	Von Wolff besorgt.
243	Minerva Giustiniani jetzt in Vati- can im Museo Chiaramonti	1831.	
244.	Knabe mit der Falten. Marmor, im Museo Capitolinum.	1832	
245.	Junger, stehende Faun, unter Laband, große. Aus dem Garten Rospigliosi in Rom.	1832.	
246.	Gruppe der Menelaus und Patroclus in Florenz.	1832.	Geschenkt des Großherzogs von Toscana.
247.	Amazonen über Natur, große; aus dem Museo Capitolinum		
248.	kleine sitzende Figur über Natur, große		Vermuthung des Graf. Lind. von Minutoli
249	Endymion, über Laband, große und		
250	Venus, stehende Figur, ähnlich der Mediceischen. Jetzt in Stockholm	1833	Von Böttcher besorgt.
251.	kleine Minerva, über Natur, große.		
252.	kleine Canephore.	1833	Von Emil Wolff in Rom besorgt.
253.	kleine Caryatide.		
254.	Faun mit einem Hais, große, unter Natur, große.		

La. gegründet No.	Gegenstand	Zur Abbildung gekauft	Bemerkungen
A.			
255.	Satyrresse mit einem Weinstrauch unter Medionymis.	1833	Von Emil Wolff in Rom besorgt.
256.	12. Cygus, ein Grab der Sil. Sebal. aus, der sil. Sebalus in Peter Fischen.	1833	Von Professor Rauch besorgt.
259.	Ein Steinmännchen über Lousa 10 ³ f.		
260.	Ein Jüngling Hercules st.		
261.	st. Jupiter st.		
262.	st. Minerva st.		
263.	st. eine kleine st.		
264.	st. st. st.		
265.	Mercur oder Antinous, im Museo P. Clementinum.		
266.	Ein offener Danator, im Mu. s. Vaticanum und der Hänge della Biga.	1833	Von Emil Wolff besorgt.
267.	Venus von Capua; restauriert.	1834	Von Moller gegossen.
268.	Post der Niobe; eine Kopie. A. A. A. Glyptothek in München	1834	st.
269.	Ein Jüngling / Amphiaros / über Lousa 5 ¹⁰ f. im Mu. Antiquarium der Universität zu Tübingen.	1835	
271.	Diana, aus dem Museo Barberinum gefunden bei den Ruinen von Herculaneum, noch aus dem Marmorstein von Lousa. 3 ² f.	1837.	

La. gegründet No.	Gegenstand	Zur Abbildung gekauft	Bemerkungen
d.			
272.	Ein Jüngling, antiken Stils, aus Gips, restauriert und drei Figuren besetzt; in Tus. culum im 1824 ²⁷ geschn. aus. Im st. Museum.	1837.	Von der Verwaltung Kommiss. sion der st. Universität München.
273.	Ein kleiner, 2 ¹⁰ f., kleiner, mit Gips und lackiert. Gips f. 1824 ²⁷ geschn.	1837.	Gefunden in der Gasse v. Launitz in Frankfurt a. M.
<u>B. Kleine, junge Figuren.</u>			
82-88.	Ein kleiner Hund von Fiamingo	1802	Von Professor Lütke gekauft
89.	Ein kleiner Hund mit einem Quadrat und dem Kopf Pucci zu Florenz.		

C.

La. Zugeth. No.	Gegenstand	Zur Abhandlung genommen	Bemerkungen
-----------------------	------------	-------------------------------	-------------

C.

C. Lusten, Stöße und Lachen.

- | | | | |
|------|--------------------------------------|------|------------------------------|
| 217. | Lusth. der Nische, Mutter. | | |
| 218 | das. d., Tochter. | | |
| 219 | d. Ajax. | | |
| 220 | d. Ariadne | | |
| 221. | d. Antinous transformato, in Baccho. | | |
| 222 | d. Laocoon | | |
| 223 | d. Achilles | | |
| 224 | d. Licurgus | | |
| 225 | d. Apollo Belvedere | | |
| 226 | d. Jupiter. | | |
| 227. | d. Roma | 1802 | Vom Professor Lütke gekauft. |
| 228 | d. Apollo coronato | | |
| 229 | d. Melpome | | |
| 230 | d. Isis | | |
| 231 | d. Antinous in Campidoglio | | |
| 232 | d. Gladiator Borghese. | | |
| 233 | d. Antinous de Belvedere | | |
| 234 | d. Calliope. | | |
| 235 | d. Vestalini | | |
| 236 | d. Idol di Campidoglio | | |
| 237 | d. Sappho. | | |
| 238 | d. Meleager. | | |

La.
Zugeth.
No.

Gegenstand

Zur
Abhandlung
genommen

Bemerkungen.

93

C.

- | | | | |
|------|-------------------------------|------|--|
| 239 | Lusth. des Hercules farnese | | |
| 240 | d. der Medusa. | | |
| 241 | d. des Lucius Verus, als Mann | 1802 | Vom Professor Lütke gekauft. |
| 242 | d. des Pelham als Jüngling. | | |
| 243 | d. des Pelham. | | |
| 244 | für anatomischer Kopf. | | |
| 245 | Lusth. des Solon. | | |
| 246 | d. - Pericles | | |
| 247. | d. - Socrates. | | |
| 248 | für bürgerlicher Philosoph. | | |
| 249 | Amor grec. | | |
| 250 | Castor. | | |
| 251 | Pollux. | | |
| 252 | Venus d'Arles. | | |
| 253 | Laocoon, père | | |
| 254 | Diane. | | |
| 255 | Alexandre, le grande. | 1815 | Aus Paris gekauft. / Gasseau
und Louis Napoleon / |
| 256. | Roma, colossale. | | |
| 257. | Pallas Velletrie. | | |
| 258 | Apollo | | |
| 259 | Brutus. | | |
| 260 | Bacchus. | | |
| 261 | Gladiateur. | | |
| 262 | Discobole. | | |

Aus dem Antikenhandel in Potsdam.

Aus Paris gekauft. / Gasseau
und Louis Napoleon /

Les signes 1 ^{er}	Gegenstand	3 ^{es} Abbildung gegenüber	Lamarkian
C			
263	Silene		
264	Alexandre, severe.		
265	Ptolomie		
266	Faun, petit		
267	Eurepides.		
268	Demosthene		
269	Carneades.		
270	Ariadne		
271	Achille.		
272	Ulysse.		
273	Minerve		
274	Sapho.		
275	Niobe, mère.		
276	Idy, fille 1 ^{re}		
277	Idy — 2 ^{de}		
278	Idy — infante		
279	Idy — 3 ^{de}		
280	Idy, fils 1 ^{er}		
281	Idy, — 2 ^{de}		
282	Mercur, petit.		
282 ^e	Mercur, grec.		
283	Junon.		
284	Apollon.		
285	Senegue.		

1815 Cais Paris, consultant p. Gaffault
 des Eclaircissements Napoleon's

Les signes 1 ^{er}	Gegenstand	3 ^{es} Abbildung gegenüber	Lamarkian
C			
286	Caracalla.		
287	Titus		
288	Amazone		
289	Antonin		
290	Nero.		
291	Fausline		
292	Hercule, jeune.		
293	Socrate		
294	Vitellius.		
295	La Surprise p. moderne		
296	Pythagore		
297	Pericles.		
298	Vespasian.		
299	Agrippa		
300	Minerve, petit.		
301	Vesale		
302	Epicure.		
303	Meleagre.		
304	Iris.		
305	Laocoon, fils.		
306	Mitridat.		
307	Venus medicis		
308	Diogene		
309	Caton.		

1815 Cais Paris, consultant p. Gaffault
 des Eclaircissements Napoleon's

Les signes No.	Gagantand	3 ^{me} Albion gobemur	Lamarbunyan
C			
263	Silene		
264	Alexandre, severe.		
265	Ptolomée		
266	Taun, petit.		
267	Euripides.		
268	Demosthène		
269	Carneades.		
270	Ariadne		
271	Achille.		
272	Ulysse.		
273	Minerve		
274	Sapho.		
275	Niobe, mère.		
276	Idy, fille 1 ^{re}		
277	Idy — 2 ^e		
278	Idy — infante		
279	Idy — 3 ^e		
280	Idy, fils 1 ^{er}		
281	Idy, — 2 ^{me}		
282	Mercur, petit.		
282 ^e	Mercur, grec.		
283	Funon.		
284	Apollon.		
285	Senegue.		

1815 Cais Paris refaltan. p. Giffant
 des Louisard Napoleon y

Les signes No.	Gagantand	3 ^{me} Albion gobemur	Lamarbunyan
C			
286	Caracalla.		
287	Titus		
288	Amazone		
289	Antonin		
290	Nero.		
291	Fausline		
292	Mercure, jeune		
293	Socrate		
294	Vitellius.		
295	La Surprise / moderne		
296	Pythagore		
297	Pericles.		
298	Vespasian.		
299	Agrippa		
300	Minerve, petit.		
301	Vestale		
302	Epicure.		
303	Meleagre.		
304	Iris.		
305	Laocoon, fils.		
306	Mitridat.		
307	Venus medicis		
308	Diogene		
309	Caton.		

1815 Cais Paris refaltan. p. Giffant
 des Louisard Napoleon y

L. Ziffern No.	Gegenstand	Zur Abtheilung gehörig	Bemerkungen
310	Homer.	1815	Aus Paris verkauft. p. Gasseant des Kaiser Napoleon.
311	Laocoon, fils.		
312	Roma p. die kleinste.		
313	Cicero.		
314	Paris.		
315	Hippocrate.		
316	Venus, a la Coquille		
317	Sophocles.		
318	Paris, phrygische Mütze.		
319	Thalia.		
320	Claudius.	Aus der Villa Albani	
321	Esculap mit gemündeter Lyfke.		
322	Vin in der Bachus.		
323	Flora mit Blumenkranz, vom Erythol.		
324	Terpsichore.		
325	Der Genius von Alexandria mit der Flügelform, über dem Kopf.		
326	Augustus, mit Lufan. Kanz.		
327	Plato.		
328	Adonis vom Museo Piole- mentino.		

L. Ziffern No.	Gegenstand	Zur Abtheilung gehörig	Bemerkungen
329	Jupiter's Mütze p. die kleinste.	1815	Mützen. Aus Paris verkauft p. Gasseant des Kaiser Napoleon.
330	Lucius, Verus.		
331	Phocion.		
332	Muse.		
333	Muse.		
334	Alexandre le grand.		
335	Mercur.		
336	Medusa.		
337	Jupiter.		
338	Faun, aus der Sammlung Giustiniani in Rom		
339	Amazone vom Mus. Piole- mentino.		Mützen.
340	Omphale p. pfeil modern zu sein.		
341	Antinous, von der Villa Casali		
342	Kopf und Brust aus dem Salon, Aeginetisch.		
343	Kopf mit Hals, mit abgehenden Rücken über der Brust, 1806.		
344	Kopf mit bloßem Torso und unser Brust, 1806.		
345	Venus.		
346	Ein Kinderkopf.		
347	Annus, Verus.		
348	Aesculap.		Aus der Antikensammlung in Potsdam.

La. gezeichnet No.	Gegenstand	Zur Abbildung gekommen	Bemerkungen	La. gezeichnet No.	Gegenstand	Zur Abbildung gekommen	Bemerkungen	96
7.				7.				
349	Seneca.			376-77	John Augustus d. Kunst des Jansen			
350	Julius Caesar.			378	Kolossalstatue des Juno			
351	Domitian.			379	Kolossalstatue des Saturnus,			
352	Septimius Verus.				von Joh. Peter Melchior in Fran-			
353	Urbatunus				kenthal, im Dome zu Mainz.			
354	Siberius.			380	Kopf einer Minerva.		Von Kunst von Rauch gegossen.	
355	Faunus			381	Statue Lucius Aurelius Com.		Aus dem Augustusmuseum in Dresden.	
356	Philosophus.				modus, Lateinische, Kunst			
357	Für Knabe mit einer Hand im Faux		Aus dem Antiken-Samml. in		mit antiken Eins.			
358	Für Knabe mit Faux u. Hand im Faux		Potsdam.	382	König Juba II. mit der Hand im Faux		Aus dem Augustusmuseum in Dresden.	
359	Für Kopf mit Faux im Faux			383	Für weibliche Statue und Mauer		abg.	
360	Cicero.				bronn und Antiken.			
361	Scipio			384	Kopf gegossener Statue auf		abg.	
362	Junio.				einer Sphinx. Fragmente			
363	Perseus.			385	Kunst des Germanicus, in		abg.	
364	Faustina.				runder Kiste.			
365	Videllius			387	Kunst des größten Episcopus.		Aus Schlüter.	
366	Minerva.				von Friedrich Wilhelm.			
367	Seneca.			388	Kunst des Marcus Aurelius			
368	Kunst des Plautilla.				aus dem Museo Capitolino.			
369	2. - Faustina.			389	Von Kunst des Diana in Versailles.			
370	2. - Julia.		In Florenz gegossen.	390	Kopf des Laocoon. Abguss einer		Gefasst des Lanzog von	
371	2. des Alexander.				antiken Fragmente mit Almai-		Artemberg.	
372	2. - Marcus Agrippa				stücken von dem bekannten.			
373	Musik des Lorenzo magnifico.							

Zu gekauft. Nr.	Gegenstand	Zur Abhandlung gekauft	Lagerort
C.			
391.	Juno, Holzfäller Kopf		Aus dem Mus. des Dr. Kohlrausch.
392.	Antinous mit solen Augen.		
/ 406	Holzfäller Kopf des Titus		1831. Aus dem Museum zu Berlin.
407.	Jugendlich männliche Brust		
415-16	Zwei unbekannter Brust und der		1833. Aus der Villa Albani
	Villa Albani.		
417.	Holzfäller Mütze einer Frau.		1836. Aus dem Museum in Köln
432.	Holzfäller Mütze einer Frau.		
433	Abguss einer antiken Bildnis- Brust; 1830 aus der Kirche von Palermo im Museum gefunden In der Gegend der antiken Bron- zen im Museo Barberico		1837. Geschenk des Grafen v. Launitz in Frankfurt am M.
434.	Für kleineren Faun. Kopf, der Ge- sicht hinw. 2 1/2" hoch.		
435	Für kleineren Ulysses. Kopf. Antik 3" hoch.	1837.	
439.	Für Holzfäller weiblichen Kopf mit aufgelöstem Haar, viel- leicht eine gefangene Sinesin von Holland.	1837.	Von der Verwaltung d. Rom. mission des Königs Maximilian angefunden.
440	Für Vitellius. Kopf über Leben größer.	1837	
			Geschenk des Marchese de Negri in Genua.

D. Torso's und andere

Trugmante.

95 Torso des Hyacinth mit
Stoff und dem Vatican

96 — des Bacchus

97 — des Venus

98 — des , klein.

99 — des Apollo des

100 — von einem Kinde.

101 — Hercules de Belvedere, klein.

102 — Colossal in Catania.

121. — eines Bacchus, colossal.

122 Antiquae. Torso de Belvedere.

123 Laocoon.

124 Amor, grec.

125 jeune homme.

126 Femme, drapées.

127 Femme.

128 Femme.

129 Hermaphrodite.

130 Hercule. petit.

259 ein jugendlicher männlicher Kopf
von Torso, etwas falsch modellirt
groß.

1802 Vom Professor von Lütke gekauft

1815 Aus Paris gekauft. /: Gipsabdruck
des Kaiser Napoleon.

Lr. Zuweisung Nr.	Gegenstand	Zur Abhandlung gehörig	Bemerkungen	Lr. Zuweisung Nr.	Gegenstand	Zur Abhandlung gehörig	Bemerkungen
I.							
260.	Ein jugendlicher männlicher pfeiliger Torso, klein.						
269	Ein weiblicher Torso.		Aus dem Florentinischen Museum.	1081.	Antonius, fulber Figur, Co.		
270	Hyperion aus dem Mars Torso.		Aus der Lord Elgin'schen Sammlung.		losal di Giustiniani		
271	2 Handköpfe zusammen.			1082	Dedalus und Icarus		
272	Neptun f. Bronz.			1083	Jupiter und Janymed		
273	1 Handkopf.		v. d. H.	1084	Zwei Laokonten.		
276	Venus Torso mit dem Kopf.			1085-86	Zwei Figuren vom großen Laokonten in Belvedere.		
277	Mit Gewand bekleidete Lauer niner Nymphe.		Augustus in Dresden.	1087	Mercur und eine weibliche Figur	1802	Von Professor Lütke gekauft.
281	Torso eines Janymedes mit Mantel. Das Original besitzt der Konsul v. Bartholdi, in Rom.			1088	Männlicher Kopf von einem Tombeau.		
289	Ein männlicher jugendlicher Torso.		Im Garten von Sans-souci.	1089	Kopf vom Laokontenbogen des Constantin.		
290	Ein sitzender geflügelter Sphinx			1090-1103	Ägyptische Köpfe von der Co. Lonna Trajana.		
292	Fragment eines Kindes mit Noma	1831	Geschenk des Professors Brauch	1104-10	Vier Kinderköpfe von Fia. mingo.		
293	Torso eines kleinen bekleideten Diana aus dem Museo Chiaramonti.	1832	Von Wolff besetzt.	1111.	les trois Provinces		
294	Solus Pulcher aus einem Steinzeug. In dem Mus. Vaticanum.			1112	Antonius		
295	Aesop. Torso mit Kopf, aus der Villa Albani.	1832	Geschenk des Ministeriums des Finances.	1113	L'Assemblée des Dieux.	1815	Aus Paris erhalten. f. Geschenk des Kaisers Napoleon.
				1114	la Bachante.		
				1115-17	trois Reliefs d'Athènes, fragments		
				1118-23	6 - 2. - 2. -		

Nr.	Gegenstand	Zur Abbildung geeignet	Bemerkungen	Nr.	Gegenstand	Zur Abbildung geeignet	Bemerkungen
E				E			
1200 - 1	Zwei Reliefs, stehende Anaben aus der Opera del Duomo zu Florenz von Luca della Rob. bia über Marmor geschnitten.			1268	eine halbkreisförmige weibliche Figur		
1202 - 6	Fünf kleinere Reliefs aus der Kirche des St. Michele von Giovanni Pisano über Marmor geschnitten.			1349	Zwei Figuren.		Aus der Sammlung des Staats. Minister v. Humboldt.
1207 - 16	Zehn Metopen, Kämpfe der Lapiden und Centauren.			1345	Kleines Relief, Maria, Christus u. Johannes, aufsteigend, von Michelangelo.		
1217.	eine Metope von Parthenon in Athen. Restauriert		In Paris geschnitten.	1346 - 9	Zwei Reliefs aus dem Museum des St. novecento in Paris. Copien nach Jean Jouy.		
1218 - 47	30 Tafeln Reliefs von Sais in den Säulengängen des Tempels.		In London geschnitten.	1350	eine stehende Jupiter.		
1218 - 9	2 Tafeln von Sais des Parthenon. restauriert.		In Paris geschnitten.	1351	eine stehende Vulkan.		
1261	Ägyptische Reliefs, mehrere eine weibliche männliche Figur, aus dem Museo Chiaramonti.		Aus dem Museo Chiaramonti.	1352	Bacchus mit Wein, Nymphen und Finken.		Geschenkt von Graf. Prinzessin v. Hohenhausen.
1262.	Ägypt. mit einer weiblichen Figur			1365	Vier kleine Barberinische Löwen.		
1265	Bas-relief mit einem stehenden Figuren		Aus dem Augustinermuseum in Dresden	1378	Landschaft des Cosmus de Medicis	1831	Geschenkt von Prof. Dr. v. Raabe.
1266	Weibliche Relief-Figur, Bildnis, vielleicht Lombardische Diana		Ägypt.	1381	Fünf. und Mannsköpfe in der Dante des Frajan. 62 Blätter.	1831	Von Emil Wolff besorgt.
1267	Paris und Helena auf einer Quadriga.			1382	Paris u. Helena in einer Quadriga	1832	Von Wolff besorgt.
				1383	Jüngling mit stehendem Apollo, aus dem Museo Chiaramonti.	1832	Von Wolff besorgt.
				1384	Fünf. von verschiedenen Monumenten des Lycrates. In 16 Blättern.		
				1385	Zwei andere Reliefs von stehenden Figuren des Konstantin.	1833	Ägypt.

La- zarus Nr.	Gegenstand	Zur Abrechnung gekommen	Bemerkungen
C.			
1389	Ag. offsa Homers, im Museo P. Clementinum.	1833	
1390	Wine Relief vom Grab des frühen Sebasteus in Nurn. berg von P. Vischer.	1833	Von Scharrer in Nurnberg besetzt.
1391	Wine Gyzalisch, die zusammen gehörigen Stücke sind. Inco- gnato in Wien; einen An- genentwurf von Holland.	1834	Geschenk des akademischen Kunst- land Hanz in Wien.
1395	Bachus und Kind mit einem Hund von Holland.	1837.	
1399. a. b.	Zwei Reliefs, ein einarmiger Altar im Museum Capitolinum, die 12 größten Götter von Holland.	1837.	Von der Darstellung. Commission des königlichen Museen besetzt.
1400	Ein Hermaphrodit? aus dem einen Altar mit einem Platon des Anon einen Laizer über, man ist in der.	1837.	Oben besetzt.
1401. a. b.	Zwei Anaglyphische Reliefs (relief en creux) eines Sphinx und eines falken Fingern	1837	Oben.
1402.	Relief eines Dargestellten mit drei Hunden besetzt. Ein Amazo- nenkampf von Holland.	1838	Geschenk des Marchese de Negri in Genue.

La- zarus Nr.	Gegenstand	Zur Abrechnung gekommen	Bemerkungen
E.			
1405	Ein Stein des Ghiberti um Baptisterium in Florenz; be- steht aus 10 Reliefs und be- steht aus fünf Figuren.	1839	Von der Darstellung des Königs Frankreich geschenkt in Paris.
1406.	Abguss einer geflügelten Vic- toria, von dem Laizer des Vergilgötter in Athen	1840	Von Berges gekauft.
<u>F. Manuskript.</u>			
313	Großes Bild eines der Villa Mattei f. Antonin f.		
314	Ein Bild eines Mannes.		
315	Ein Bild eines Mannes.		
316	Ein Bild eines Mannes der Villa Medici.		
317.	Ein Bild eines Mannes der Villa Medici. berini f. Bas relief	1802	Von Professor Lütke gekauft.
318	Ein Bild eines Mannes.		
319	- Bild eines Mannes.		
320-21	Zwei Bild eines Mannes.		
322	Ein Bild eines Mannes.		
323	Ein Bild eines Mannes.		
324-25	Zwei Bild eines Mannes f. Bas relief f.		

Zeichn. Nr.	Gegenstand	Zur Abzeichnung gekommen	Bemerkungen
I.			
338	Von Marzianische Kasse.	1875	Abyssa und Paris
339	Kasse mit Commemorative.		
340	Kopf eines der Dardanischen Helden.		
341	Kopf eines Helden.		
342	Ein Kasse mit Helden, unter denen menschen; dargestellt: einen Alt- er, zur Rechten Diana, der bärtige Mercur, die Terpsichore mit dem Lyrar, ein Faun mit Vogelstirn, Lugubere der Hesperus steht, eine andere mit dem Laubzweig Mars und eine Lufantia mit dem Wunderstein eines Kasse.		
343	Ein kolossalischer Heldenkopf, vom Parthenon zu Athen.		
344	Grundriss mit 4 Lufanten Lugubere. Aus dem Museum S. Clementino.		
345	Einige Figuren f. Biga / und eine die mit Laubzweig, in der die mit Laubzweig dargestellt.	1877	Vergleichung der Lufanten Schadow und Rom f. d. Vergleichung
346	Korinthischer Kapitäl. Eine Vase davon in 2 Blüthen; von den Granitpfeilern des Porticus des Pantheons in Rom.		

Zeichn. Nr.	Gegenstand	Zur Abzeichnung gekommen	Bemerkungen
I.			
347	Kasse mit Sackel mit der Zu- schrift: C. Catpurni etc., stellt die Gasse Lufanten Kopf.		
348	Kasse mit Sackel mit einer Aufschrift, und der Lufanten mit Gasse, finden mit einer Aufschrift dargestellt.		
349	Einige Vase mit Lufanten dargestellt.		
350	Einige von einem Vase mit Lufanten dargestellt und Lufanten.		
351	Einige von einem Vase mit Lufanten und Lufanten.	1877	Vergleichung der Lufanten Schadow und Rom f. d. Vergleichung
352	Einige Lufanten, dargestellt Lufanten.		
353	Einige mit Lufanten.		
354	Einige mit Lufanten.		
355	Einige mit Lufanten.		
356	Einige mit Lufanten.		
357	Einige mit Lufanten.		
358	Einige mit Lufanten.		
359	Einige mit Lufanten.		
360	Einige mit Lufanten.		
361	Einige mit Lufanten.		
362	Einige mit Lufanten.		
363	Einige mit Lufanten.		
364	Einige mit Lufanten.		
365	Einige mit Lufanten.		
366	Einige mit Lufanten.		

Nr. Zeichn. Nr.	Gegenstand	Zur Abbildung genommen	Bemerkungen	Nr. Zeichn. Nr.	Gegenstand	Zur Abbildung genommen	Bemerkungen
I.				I.			
408	Ein Pferdeköpf; Abguss des bronzenen Pferdeköpfs aus Florentin.			599	Ein Bilderkopf.		
	Ein Museum des Louvre,			600	Kopf einer Victoria. Relief.		
	sonst ein Fullart Bicaroi.			40. a. b.	Zwei Reliefen; der eine von	1831	Liegt in der Glyptothek in München.
409	Der sogenannte Fund des Phidias.				Isaura des Andronicus.		
410-11	Zwei Relief Darstellungen aus der Florentinischen Galyxia.			673	Ein Corinthischer Kapitäl, gefunden	1837.	
412	Ein großer Kopf, Medicinischer ge- nommt, mit der Gipsguss der Iphigenia.			49. a. b.	Zwei zusammengehörige Reliefs aus Darstellungen.	1837.	
434	Ein, oder mehrere Gegenstände aus der Funde, veltynische Gips.		Aus dem Augusteum in Dresden	677.	Antiker Gipskopf	1837.	
465	Ein antiker Thier.			678	Ein antiker Thierkopf		
466	Ein moderner Thier, französisch			679	Kleiner Relief des Grabmals des Theron zu Agrigent.	1836.	Gefunden bei Hof. Louis. Jussablon. Hesse.
467	Ein Kopf, röm.				5 ² f.		
468	Ein Thier Kopf.			680	Abguss einer Bronze. Figur; von Süss man. Aus dem Mu- seum zu Bonn.		Gefunden bei Prof. Dr. Schlegel.
469	Ein kleiner Thier, antik.						
470	Ein stehender Löwe.						
471	Ein junger Gipskopf von dem Sarg des Minerva Polias oder Erechtheum in Athen.						
391	Ein Gipskopf mit einem Thier. Labralis. Antik.						
397	Ein Gips. Antiker Relief.						

Uabau 24 Juni 1844. Die Abficht
für das Projektarbeiten wird fortgesetzt.

wurden mit sehr verbunden, wenn Sie die
Gemeinschaft setzen, um die? Protokoll
über die Übergabe der Abficht, Abficht, die an
die höchsten Mäßen (welche Protokoll
und f. g. mündlich gemacht werden sollen,
um eine Abficht davon zu erfahren) bei jeder
aber noch nicht anfangen (f. g.) um nicht
baldmöglichst zu kommen zu lassen.
Zusammenstellung und

Köln,
d. 21. Juni
1844.

ganz ergebend
Lorely.

Abt. II.

1842
p. 79.

Wesendell, Berlin im Gebiete der Königl.
Abt. II. d. 30 März 1842.

Dem gütigen Unterzeichneten gütigst dankend,
hoffe ich in dem für die Abtheilung der
Abt. II. beauftragten,
des General-Directors der K. Museen, und
Olfers,
des Klein-Directors der K. Abt. II., Prof. Fuchs,
des Prof. Dahlberg,
des Prof. Wichmann,
um sich bei der aus allerhöchster Befehl d.
M. d. Königl. zu bewirkenden Abtheilung
der Sammlung von Opf. Abgüssen von d.
Königl. Museen in der Königl. Kasse zu
Ständigen, welche, zugewiesen sind, fest-
zusetzen, für den Vorschlag bei d. Abt.,
für die zu bewirkenden Befehl, zu
sprechen um die vollständige Befehl-
lung für die zu bewirkenden, des General-
Directors v. Olfers u. die genannten Abtheilung
der Königl. Abt. einrichten, sich zu bewirkenden
Zweck über folgenden Punkt:

1. Im Allgemeinen sind die General-
Directoren der K. Museen abzugeben
sind, in der Königl. Kasse, welche
des General-Directors d. K. Museen, was die
K. Abt. unter dem 11. d. M. angesetzt
wurde, unter A. No. 97 bis 213 ein-
gestellt, unter B. No. 82-89 ein-
gestellt, unter C. No. 217 bis 440,
unter D. No. 95 bis 225,
unter E. No. 1081 bis
1400 eingestellt, u. unter F. No.
313 bis 680 eingestellt, zugewiesen
Abgüssen.

2. Ausgenommen sind jedoch die
Abtheilung der Abt. II. d. 30 März 1842.
a. die Nummern A. 98, 100, 102, 117,
121, 124, 127, 131, 132, 137, 144,
162, 177, 183, 220, bis 229, ein-
gestellt, 234 u. 268; D. 95, 123 u. 127; ein-
gestellt, 96, 125 u. 128;

1740/1
guz. Officers. 3/ Friedr. Tuck
H. Dabbling
Ludwig Wichmann
a. u. S.
J. Drelitz.

Lithium

Quinn

11

142

Der Königlich-Preussischen Akademie der Künste
 sende ich die mit der Aufschriftung mitgetheilte
 Immatrikulationsstellung zum 10^{ten} dieses Monats,
 durch welche dieselbe dem Bildhauer Gramzow zur
 Allmählichen Fortbildung eines Aufstieges an-
 geordnet, anlangend in Absicht zurück, um in der
 selben sich zugleich über einen angemessenen Preis
 für die Ausführung der Werke in Marmor oder in
 Gipsstein, so wie überhaupt über den ganzen außer-
 ordentlichen Kunstbetrieb, zu versetzen.

Berlin den 24^{ten} November 1842.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Erlaube

An
 die Königlich-Preussische Akademie der Künste.

12,897.

Einzelstück.

p. 30. 78.

Ich danke dem Kaiserlichen Akademien der
Künste vom 10^{ten} d. Mts. das das Ministerium seine
Gnade der Kaiserin anzuweisen, dem Kaiserlichen Hofrat
hier selbst zur Bestimmung der Landesverhältnisse der
Masuren von ihm genehmigt und von ihm seine
abgeschickten Figuren in Gyps die Summe von 160^{Stk.}
verfügt worden zu lassen und die Herstellung aus dem
Jahre 1844 zu berücksichtigen. Kaiserliche Akademie der
Künste, von der die Kaiserliche Akademie der
Künste zu verstehen und bei der die Kaiserliche Akademie,
Herstellungsgeldern unter die Ausgaben zu Landesverh.
Kosten aufzubringen sind.

Das Ministerium stellt der Kaiserlichen Akademie
auf, dass es Hofrat bei Rückgabe der Anlagen von
den nachfolgenden Einrichtungen in Kenntnis zu setzen.

Berlin, den 6^{ten} März 1843.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten,

Lamberg

An

der Kaiserlichen Akademie
der Künste

622.

für

2

Seinem Professor C. Rauch in Berlin

Hamburg, den Jun. 1843.

Lagidiana A. J. de Roer, Cl. J. H. J. Brouwer
brought from Livorno and from an artist
1139, 1140 2 Kisten Gips Modelle

darin liegt der Witzschel begründet, der festigen
Weg nicht verläßt, und nicht, gegen Festlegung der
Schrift und Typen auf Leinwand.

Kaufmann in der Alpenstrasse in Livorno
 die Anzeige gemacht haben, dass obige Colli-
 pie die bestimmet sind, welche ich die ihm ge-
 liebt gezeichnete das Original. Inmitten, 6,
 und stelle die Waren gegen Aufzeichnung
 und seitig markierten Werk, das nun Platz 147. 148
 die Ihre Verfügung, indem ich mich für die
 dass die Waren mit der gezeichneten
 der vorgenannten Gegenstände, jedoch
 zu den Bedingungen, dass ich die
 billigen (wie nicht anders) und die
 die Waren für den Verkauf, und die
 für die ich Ihnen zu den Bedingungen
 bedenden, die die Ihre sehr. Inmitten
 gefälligst zusprechen wollen, das
 nachstehende und zu den Bedingungen
 und zu den Bedingungen mit der
 und zu den Bedingungen mit der
 und zu den Bedingungen mit der

[illegible]

Hamburg, 2. d. Jan. 1843

109

Speeser. Nota über

zu Herrn Brauner, Lsgl. A. S. de Boer und
Livorno anfangen

2 Kisten Gyps-Modelle

Plafond aus Livorno 141 13

Plafond aus Livorno, Hader Toll, Annonee
in den Zeitungen 124 7

Gipsen aus 3 000 2 52

Gipsen aus 3 000 2 52

Gipsen aus 3 000 2 52

Gipsen aus 3 000 2 52

Gipsen aus 3 000 2 52

19 11

289 4

153 7 16 1/2

Proclato

Wittmann

3/5 43

George Subin



Die Königl. Akademie der Künste wird auf ihren Brief
vom 6ten Dec. 1843. benachrichtigt, daß die General. Cassa
des Ministeriums angewiesen worden ist, dem Bildhauer
Grazzini fünfstellig die Bestimmung der Kunstgegenstände für
die von ihm gezeichneten und von Rom fürher abgesandten
Figuren im Gyps statt der früher angewiesenen 160 ex. im-
mense, auf Grund der eingereichten Liquidation über diese
Kosten, die Summe von 166 ex. 23 fgr 6 fgr durch den Herrn
Professor Stamppe zu zahlen, wem die Königl. Aka-
demie der Künste das Weiter überlassen wird.

Berlin den 10ten Dec. 1843.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Erlaube

Schymmerl. 19. Mai

Der

die Königl. Akademie

der Künste

661.

Grazzini


 Die königliche Akademie der Künste
 wird auf Ihre Laute und Antrag vom 31^{ten}
 m. M. freundlich beauftragt, daß die Ge-
 neral-Kasse meist Meistbietend zugunsten
 habe, dem Medallfornier Friedrich Müller für
 das von ihm über die Naturgeschichte d. Gyps-
 abguss eines jungen Mannes in sitzender Hal-
 tung, malen dergleichen, als zum Kunststudium
 nützlich geeignet, für Ihre Gipssammlung
 zu erwerben müßte, die Summe von 120 M.
 gegen dessen Quittung und das von der König-
 lichen Akademie anzugebende Obliegenheit.
 und zumutend. Akte zu geben.

Berlin den 16^{ten} Juni 1843.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Eichen

abge-
geben

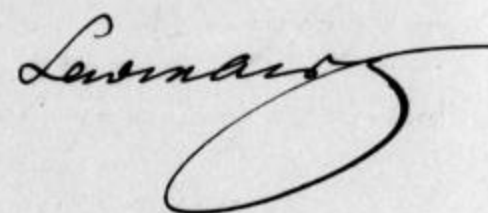
An
 Die königliche Akademie
 der Künste

für.


 Auf den Antrag der Königl. Academie
 der Künste vom 29^{ten} s. März wird daselbst beschloffen, und
 wird, von dem Egyptischen Werke herab, das
 größt theils antiken keltigen Bildwerkstücken in
 seiner Künsth. nach seinem Original in der sammtl. Vallog
 randschen Sammlung, jetzt in Paris Museum, zu dem
 Kaiser von Rom Vlaten für sein Egypt. Sammlung
 zu geben.

Berlin, den 9^{ten} Januar 1844

Ministerium des geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten


 Ludwig


 In

der Königl. Academie der
 Künste

2407

für


 VII



Auf den Befehl der Königl. Aka.
 der Künste vom 26^{ten} v. Mts.:
 worauf (bis) also den von dem Herrn mit
 Gyzginsker F. Schenker selbst über die Sta.
 der geforderten Gyz. Abguss eines Löwen in
 liegender Stellung für den Gyz. Mann.
 hing zu erhalten wünscht, habe ich die General.
 Kasse meines Ministeriums bereits angewie.
 sen, dem p. Schenker die geforderte Summe
 von Reichszig Thalern & gegen dessen Freistellung
 und das von der Königl. Akademie aus.
 zustellende Ablieferungs- und Inventur.
 sions- Akte zu zahlen.

Berlin den 10^{ten} Februar 1744.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Gülten

An

in Königl. Akademie
der Künste

2466.

Fin.

PL

p. 200.

CH

Ich den Auftrag der Königlich-Preussischen
 Akademie der Künste vom 20 ten v. M. 49. genehmigt und
 Ministerium der Wissenschaften und Künste von dem
 Herrn Bianconi angeforderten Holzschnitten
 Gypsabgüsse eines Menschenkopfes und eines
 Kindes für Ihre Gypssammlung, zum Gebrauch
 bei den akademischen Vorlesungen im Jahr.
 Ein eingekauftes Exemplar des Bianconi'schen
 Holzschnittes zurück, im Einzelnen zu senden
 mit dem Abdruckung und Zusammenfassung
 der Abbildungen zu lassen, und den Druck
 zur Ausfertigung des Entwurfs mindern einzurufen
 zu lassen.

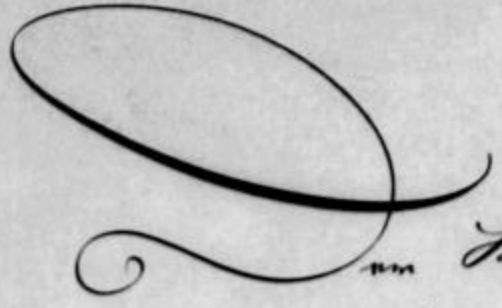
Berlin, den 2 ten September, 1844.

Ministerium der Wissenschaften, des Cultus und des Medicinal-Verwaltungswesens.

L. v. S.

an
 die Königlich-Preussische Akademie
 der Künste

(Sinnfächer)


 Dem Königl. Ausschuss des Kön. Cassen
 in Frankfurt am Main
 Königl. Museum
 in einem Exemplar zum Kenntnissnahme
 Berlin, den 21^{ten} September 1844.
 Dem Minister des Königl. Ausschusses, Unterstaatssekretär, Königl. Bibliothek.

Erlauben

Der
 dem Königl. Ausschuss
 des Königl.
 Bibliothek.

20,689.

72

Die königliche Academie der Künste wird auf
 Offenerhand vom 1. d. M. v. d. H. b. anfangs, dass
 das Ministerium seiner General. Kas. anzuordnen,
 zu fassen, dem Kommissar und Gg. g. g. d. Bianconi
 für den zum Gebrauche bei der Academie, für die
 sonstige galischen Abguss, einer Offenerhand,
 das gleiche einer Offenerhand, der Galvan von
 überfange 12. v. 15. v. gegen das die Leitung zu
 zahlen.

Berlin, den 5. d. October 1844.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Erlaube,

Die
 Die königliche Academie
 der Künste

N. 2366

Ginn.

17


 Auf den Ernsth der Königl. Akademie der Künste
 am 5. d. Mts genehmigt ist, dass für den Entwer-
 fungen in der Medallistik auf der Akademie für die
 die vorstehenden Gegenstände, als

- 1, Apollo von Belvedere,
- 2, Diana von Versailles,
- 3, Venus Medici's,
- 4, Apollino und
- 5, Bacchus,

für die barmherzigen Kunst am überführt = Gipsmodell
 und die einzige Guss = ungeschaffen.

Berlin, den 18. d. Mts 1848.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal Angelegenheiten,
 zu Erlaubung der hohen Hofe.

L. v. ...

In
 der Königl. Akademie der Künste

L. v. ...

Das gegenwärtige steht der Königl. Academie der Künste zu,
 stimmt zur Aufrechterhaltung und Herausgabe der Bibliothek und der
 Kunstsammlungen, sowie zur Aufzucht und Aufrechterhaltung der
 Lehrmittel für die von der Academie geleiteten geistigen und geistigen
 Künste und Gewerbe. Regeln im Ganzen der jetzigen Nummer von 930.

Wenn nun die Königl. Akad. der Künste in Jena Grünsel vom
 6^{ten} d. Mts. von Putzay stellt, dem Vorsetz. F. Müller sieht, dass
 glass der ornamentalen Gyps, deren Formen sich in seinem Gesetze
 befinden, bis zum Ende von 1817. 1818. abzugeben, so ist dies eine
 Summe, deren Höhe bei der bevorstehenden Vorführung vom 18^{ten} d. Mts.
 nicht nachzugeben, was nur durch eine Abgabe möglicher Weise die
 neue arbeitsigen Formen der angestrichen statt. Nicht zu vergessen,
 derzeitigen Kunst, während gleichzeitig, wie es aus den Willkürungen
 der Jenaer Bibliothek Schadow entnehmen, neue Einrichtungen mit
 Nachbarnungen bei der akademischen Bibliothek notwendig sind,
 die ebenfalls einen mannigfachen Einfluss auf dieselben statt. Nicht
 zu vergessen, was aus demselben folgt, die Abgabe
 ornamentalen Gyps abzugeben von dem F. Müller auf das wichtige Be-
 rücksichtigung - oder jedoch auf einen bestimmten vorangehen Platz-
 einzufügen; und will es zunächst die Einrichtung der Königl.
 Akad. der Künste darüber abzugeben, welche Aufgabe dem
 aufzunehmend für die Künsthellen zu Magdeburg, Breslau, Königsberg
 und Danzig, deren Vorarbeiten zufolge der Grünsel vom 6^{ten} d. Mts. einer
 Ergänzung bedürfen, insbesondere sein wird.

Berlin, den 15^{ten} Mai 1879.

des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

From Ruffa's.

an
den König Maximilian des Ersten
Kaiser.

Forney.

YU



Auf den Wunsch der Königl. Akademie der Künste
vom 7^{ten} v. M. bewilligt es dem amministrator
Sigismund Dietrich für die Abformung ei-
nes bereits vorhandenen Königl. Wiensbild.
Kapitäl's zum Vortil beim Unterrichte eine Abgü-
tigung von 30. Rthn. —, und ferner ein General Kops-
tal Ministerium anzuweisen, solches demselben unter
Leitung eines Akzeptes der Königl. Akademie
über die gesessene Lesung und Ausarbeitung
zu gestatten.

Für den Fall, dass die Abformung eines ganzen
Königl. Kapitäl's noch 80. Rthn. in Aussicht stellen,
und ferner Zeit dem weiteren Gange der Königl.
Akademie entgegen stehen.

Berlin, den 19^{ten} Juni 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal Angelegenheiten

Im Auftrage
Dr. J. Volz

Der
Königl. Akademie der Künste
hiermit

U

in Erwiderung der Vorstellung vom 12^{ten} d. Mts. in
Verordnungsung der Legation für die Klagen der französischen
Botschaftsbeamten und der Medicinal-Beamten bei der Zölle und
Grenzschutze betreffend, und unter Rücksicht der Obigen
Ersuchen habe ich der Königlich Preussischen Regierung, wor-
auf ich mich zu verlassen zu lassen, wie folgt die
Klagen der Obigen Beamten der im Besitz der Königlich Preuss.
Staats. Inspektions-Beamten und mittelaltershaften
Inspektanten, welche die Königlich Preussische Regierung zum Gebrauch
in den genannten Klagen in je drei Exemplaren zu be-
sitzen wünscht, beifügen lassen. Auf je ein Exemplar der Obigen
Klagen über den Preis der 5 Exemplare der Obigen „Ver-
ordnungen für Fabrikannten und Handelsleute“ in der Gr.
Ausfertigung der Königlich Preussischen Regierung zu empfangen lassen
beauftragt ist, entgegen.

Berlin den 25^{ten} Juni 1855.

Der Minister der preussischen, Aussenwirtsch. und Medicinal-Verwaltung

K. Kuntze

Lu

der Königlich Preussischen
Regierung

für

St. 12.576.4

an die Gr. d.
Druckerei

5.

In Folge des Besuchs der Königl. Academie
der Künste vom 10^{ten} M. M. N. 105. will ich den
Aussatz der von dem verstorbenen Hofrath Bürde
nach der Natur metallischer Gänge eines Mutter,
offenbar mit einem Lillan für den, von dem Hofr.
für den Rauch auf 40. Lillan der gesetzten
Preis genehmigen, und gebe die General. Kasse
meiner Ministerium angewiesen, den Betrag
mit zwei Hundert Tausend und vierzig Talern
20. Th. an die verwaltende Hofrath Bürde zu
zahlen.

In Folge davon lasse ich die Königl. Academie
der Künste die erforderlichen Massregeln für voll,
Kommune Einzahlung der Gänge zu treffen, und
mir darüber demnächst Bericht zu erstatten, und
das betreffende Inventarisation: Orakel der Gänge,
und Kasse zu übersenden.

Berlin, den 30^{ten} Juni 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

2. Krumm.

Obn
der Königl. Academie
der Künste für
N. 11515. M.

An Herrn Prof. A. Fischer
zu gefälliger Kenntniss-
nahme und Besicht.
d. d. 1. Sept. 55. F. A. T.

Die Königl. Akademie erlaubt es mir anliegend in
Betrachtung mit der gefälligen Beschriftung vom 14. d. Mts. in
Kurzgefaß des antiken und mittelalterlichen Kunstwerks aus
der Sammlung der Königl. Gemälde-Institut, welche für
die ein Interesse haben müßten, ganz angegeben zu
überreichen. Ich bin nicht gewohnt, den Kunstwerken eine Kari-
katur, sondern einzuzeichnen und, wie in der Samm-
lung der Gemälde-Institut enthalten ist, zu veröffentlichen,
glaube ich nicht, daß diese Ihre Kunst um so mehr anzuregen,
je mehr sie benutzt werden. Einmal werde ich dem gewünschten
den Wunsch, Abzüge von einzelnen Kunstwerken für die Königl.
Akademie oder die Provinzial-Kunstschule abzugeben,
ganz entgegen kommen.

Au den beiliegenden Kurzgefaß sind im Allgemeinen nur die
Kurzgefaß für Material und Abbildung als Vorlage
entnommen; bei den Nummern 21-31 der ersten Kurzgefaß
nicht ist jedoch ein geringer Aufschlag notwendig gewesen, weil
Einzelne von diesen Kunstwerken nicht vorhanden sind. Bei Ab-
nahme von mehreren Exemplaren der letzten Kunst ist
der Preis herabgesetzt, während bei den übrigen Nummern eine
Herabsetzung nicht eintreten kann.

Die Königl. Akademie erlaubt es ganz anliegend in
Betrachtung, ob und welche Gegenstände für Ihre Kunst angeordnet
werden sollen.

Berlin, den 28. August 1855.

Der Direktor der Königl. Gemälde-Institut.

Druckmüller

An
die Königl. Akademie der Künste

Lien.

17 Berl. 20 Sept. 55.

J. A. K. u. R. Briefst. über die
Fremdenz u. Abgibt der Anwesen.
Herrn. Pausung der S. Gammels Jn.
Wahle (Sipfel).

Mündel 20 Sept.
M.
I. No. 213.

L. f. besetzt bei S. J. J. A. K. in Vorzug
Carlsbader Briefst. vom 12 Juni c. und
sogar Verfügung vom 5 25 Juni S. J. (Nr. 15)
gefordert) anzuzeigen, daß der Director
Herrn. Gammels. H. H. Dr. Krücken müller
der Anwesen vom 25 August c. ~~zu~~ hat
der Anwesen. Abgibt. der dem Institut gefundene Pausung
von ~~seiner~~ antiken i. mittelalterlicher Anwesen
Abgibt. Pausung der Abgibt. und der Gammels
überlassen. Bei dieser Pausung soll sich
schon Pausung mit verständigen. Gammels
Pausung zusammengebracht werden, daß jeder für
Jahre der Anwesen. der Pausung ~~mittelalterlicher~~
Pausung. Pausung. Pausung. Pausung. Pausung
von antiken als mittelalterlicher Pausung (50 antiken
mittelalterlicher Anwesen) genügend ~~zu~~ der
Pausung. Pausung 120 ~~ist~~ auf ~~mit~~ ~~verfügen~~ ~~in~~
Pausung 22 antiken und 15 mittelalterlicher.
Pausung ist zum Gebrauch beim Abgibt. an
Abgibt. Pausung. Pausung. Pausung. Pausung
von ~~also~~ 21 ~~15~~ ~~per~~. Die ganze Anwesen
der fremde Pausung. Pausung. Pausung. Pausung
wurde ~~für~~ nur 141 ~~15~~ ~~per~~. der ~~zum~~ ~~der~~
Pausung. Pausung zu gering zu ~~machen~~, ~~für~~
150 ~~ist~~ ~~bezogen~~. An f. f. Briefst. ~~das~~
die ~~verbleibende~~ ~~Anteile~~ ~~der~~ ~~Anteile~~
die Pausung von 150 ~~ist~~ für der ~~gammels~~
unter Vorzug ~~gammels~~ Pausung
quadratisch ~~verbleibende~~ ~~verbleibende~~. In der
der Abgibt. Zeit besetzt, so würde die
Pausung. Pausung auf ~~immer~~ ~~zu~~ ~~weisen~~
zu ~~Anteile~~ der ~~Anteile~~, ~~verbleibende~~
fabrikanten und ~~Anteile~~ ~~Anteile~~ ~~Anteile~~ ~~Anteile~~
Anteile Briefst. ~~ist~~ ~~gefordert~~ ~~vor~~.

Im Dienst des Königs,
Academie des Königs.

Ein sehr Dank

sehr gütig und schnell zu
sein, ich hoffe, dass Sie
mich in der nächsten
Probleme helfen.

Ich würde Ihnen sehr dankbar
sein, wenn Sie mir die Originalen
der Bilder, die Sie mir
Academie mit der Originalen,
schicken, im Laufe der Probleme, die
bestehen, mich sehr dankbar
kommen und ich hoffe, dass Sie
zu überlassen, dass, wenn Sie
große Mühe nicht annehmen, mir
die Bilder zu schicken, in
den Händen, so dass Sie nicht
beschäftigt sind, davon kommen zu
kann.

Vielleicht im sehr Dank des
Herrn. Akademie ebenfalls zu.
kommen sein, Abzüge der in
den verschiedenen Figuren zu stellen.

so sehr ich

Z. Nr. 319. v. J. 1858.

H. An. bezaunt Sie in fr. Hoffg.
gefälligen Briefen vom 4. 1.

M. begehrt Gläubiger zur
Abrechnung der in ihrer Pausen-
lung befindlichen alten und
in seiner Art europäischen
Abgaben der Correspondenz
Institute sowie europäischen
als, wie Sie zunächst europäischen
auf der Fall der Akademie-
Gebäude überdacht ab-
lassen zu verstehen.

Bert. d. 8. Nov. 58.

H. An. d. 5.

Al

P. H. T. M.

der G. G. Form
von Albrecht
Gladenbeck
Hoffg.

(Johannis Str. 3.)

zu Ende in Brief zu folgendem
Preis zu leisten und zu
stellen, falls, und
im Abzug für 25 Jahre
zu zahlen für 40 Jahre

Indem ich europäischen
füllung europäischen
Lith. europäischen, europäischen
für europäischen europäischen

Bert. d. 4. Nov. 58.

Albrecht Gladenbeck
G. G. Form
Johannis Str. 3.

Die Königl. Akademie der Künste
 wünscht mich sehr verbunden, wenn Sie
 gütigst gestatten, daß einige von ihren
 Mitgliedsen nach unten gehen bei
 der Wandmalereien in der Hofkapelle
 des neuen Königl. Museums auf
 der Anbahn des Hrn. Prof. Dr. Saeger
 benutzt werden können. Für die aus-
 besprochene Mitgliedschaft wird beding-
 tes Honorar nicht gegeben werden.

Berlin, den 10. Juni 1859.

Der General-Director der Königl. Museen

W. v. S.

An
 die Königl. Akademie
 der Künste

Sein

I. No. 90.

Auf des. Gussstahlguss gefällige Zuschrift vom 10. d. M.
 habe ich die Hrn. in Auftrag des Hrn. Josef Hering, des Direktors
 der Königl. Akademie der Künste, beauftragt zu werden, dass die
 Akademie diejenigen Gussstahlgüsse anleitet, welche bei
 der Restauration in der Kasse der Königl. Akademie
 benutzt werden können, des. Gussstahlguss zur Gussstahlguss
 stellt. Hrn. Josef Hering ist bekannt, welche Kasse die
 Akademie anleitet werden können und wird dieselbe nach der
 Kasse laufen und für das Meiste sorgen.

Mit wassers Gussstahlguss

des. Gussstahlguss

Berlin den 15. Juni
1859

An
 den General-Direktor
 der Königl. Museen etc. etc.
 Hrn. von Alvens

Gussstahlguss
 f. H. H. H.

ganz angebracht
 J. H. H.

Auf dem Druck, vom 20. v. M. - I. Nr. 253.
 vermehrte und verbesserte die Königl. Akademie der
 Künste, das vollstündige der Lesemittel
 für die Künste der freien Handzeichnung, und
 der Metallirung, der Künste und Gewerkschaft
 148 Gyps-Abgüsse der dem Königl. Gemälde-
 Institut selbst gehörigen, mit 50 Antiken und
 62 mittelalterslichen Ornamenten bestausenden, Samm-
 lung, und zwar von jedem Gegenstande ein Exam-
 plar, von 22 Antiken und 14 mittelalterslichen
 jeder zwei Exemplare, für die Pässe von ein-
 facher und fünfzig Faden, sowie eine
 Zeit Anweisung zu legen ist, anzubringen.

Berlin, den 10. October 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Kunze

Die Königl. Akademie der Künste

Am 10. 1855.

Linn.

Pl.

7

Königliches
Hof-Marschall-Amt.

Bei

Kündigung der Verbindung an den
Herrn Professor Maass gerichteten Bescheid
betreffend den Offiz. Abguss der Gruppe Adam
und Eva von Jerichau hienach ist die König-
liche Akademie der Künste vorgebracht, dass die
in Majestät der König diesen Offiz. Abguss
von dem Professor Jerichau zu Copenhagen
anzuführen und für die Sammlung der Offiz.
Abgüsse der Königl. Akademie Allergnädigst
zu bestimmen geruht haben. Der Standort der
genannten Gruppe vor dem Königl. Schloss
wird daher nicht erforderlich.

Berlin, den 12. Februar 1857.

J. D. Müller

Oben
der Königl. Akademie
der Künste
Gross.

Herr Weygelmann ersuche ich ergebenst,
 den Giebelguss der Giege Adam
 und Eva von Jerichau, welcher sich auf
 der letzten Aufstellung befindet an der
 königliche Hofmuseenverwaltung abliefern
 zu lassen.

Berlin, den 4. Februar 1857.

Weygelmann

An
 den Präsidenten der königlichen
 Akademie der Künste
 Herrn Professor Meiss
 Weygelmann

Die Königlich-Preussische Akademie der Wissenschaften besaß in der
Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 5 Lehrstühle
für die Naturgeschichte, die Mathematik, die Physik, die Chemie, die
Medizin, die Geschichte, die Poesie, die Philosophie, die Astronomie, die
Geographie, die Botanik, die Zoologie, die Mineralogie, die Metaphysik, die
Rechtswissenschaften, die Staatswissenschaft, die Geschichte der Litteratur,
die Geschichte der Wissenschaften, die Geschichte der Kunst, die Geschichte
der Natur, die Geschichte der Menschheit, die Geschichte der Welt.

viridis *antitarsus* *Longfellow*.

ruix antika Lamy,

nine No. No.

nicht antike Peruanerleinwand

virtuarius *virtuarius* *virtuarius*

ganz anguberecht zu unermitteln. Da einfallen, wie nicht zu ver-
sehen, dass ein Abformung gelitten haben, so lautet es ein,
statt der in dem genannten Bericht vom 14. December 1855. und,

beimengen 2 Exemplare, von jedem neuen Abguss obiger Pfl.
3 Exemplare mit dem angegebenen Zusatz zu versehen,
sodass, falls ein Abdruck aus mehreren Abgüssen beizusetzen, je je einer
kannst sein, Dusselb. Forme Befestigung ein Forman beigefügt.

Berlin den 12^{ten} Februar 1857.

Berlin den 12. Februar 1857.
Ihr Excellenz Ober-Präsident und Präsident der Kaiserl. Akademie

Brush

Ch

Der Königl. Academie der Künste

Give

[illegible]

1. *Conwentzia*, welche maniger ein feldwirthschaftl. Futter,
nicht geben, als sich einer Pfanzzeit zur Vollendung
des Saamens und feldwirthschaftl. Abzug anpflanzen und daher
besonders zum Heufaischen geeignet sind.
2. Beim Führen von Vieh feldwirthschaftl. 3. Länd. Geiz,
mit Anwendung.
3. *Grass*, d. f. feldwirthschaftl. Heufaischen und Heugras,
Grass.

Berlin, den 31^{ten} August 1860.

Ihre Minister des geistlichen, Aussenwirtsch. und Handels, Chynlayanskitan.

Chu

In Ophryon.

In Königlich Okerania
von Dingha

Erasmus

U. 16666.

Yam.

VII - 9

134

[illegible][illegible][illegible]

Einem hohen Rat der
Königlichen Akademie der
Künste.

Alte in der letzten Plenar-
Versammlung am Freitag den 30ten
November d. J. hat der einstimmige
Beschluss gefasst wurde
eine Commission der Minister
zu ernennen die Mittel zur Ab-
formung der im Hofe des Für-
stenthums von Schlüter in Paderborn
eingesetzten Köpfe der bairischen
Könige und ihre Medaillen-
Längel zu beschaffen, welche
zu dem Professor Wiedow und mit
der Aufsicht einen Kopienanstellung
darüber einzusetzen. In vor-
genannter Weise haben Herr Pro-
fessor Wiedow und ich mit dem
Herrn Dankberg über die Ab-
formung verhandelt und ich meine
theils auch mit dem Herrn Wenzel.
Die Kopienanstellung habe ich in
dem Obigen beigefügt.

Zur näheren Aufklärung der
bairischen Köpfe fanden wir aber,
dass diese Köpfe nicht alle mit
gleichem Kunstfleisse eingegraben
sind und wenn sich nicht zu
den Verbesserungen verfinden, so

sind doch einige der Köpfe tief
 sehr ähnelnd und scheinen auf
 einem und demselben Natur-Modell
 gearbeitet zu sein. Dennoch werden
 die Köpfe des sterbenden Kriegers
 mit den Bilden darauf für
 befestigt sind jedes eine Lücke
 von 4 1/2 Fuß und eine Breite
 von 2 Fuß und das Madonnen-
 Kind einen Raum von 3 Fuß
 Länge und 3 Fuß Breite einnehmen,
 so daß zur Aufstellung der 23
 Köpfe eine bedeutende Räume-
 lichkeit erforderlich sein würde.
 Ist dieses das, was ich hier
 mit geschamst in Ordnung bringe
 in Erwartung zu zeigen sein möge
 ich von den 23 Köpfen zwei Pro-
 portionszeichnungen die Mündigsten
 sind, und zu diesem Zweck
 eine aus Malen und Zeichnen
 bestehende Commission zu ernennen
 sein.

Was die Art der Abformung
 anbelangt so glaubt Herr Dan-
 berg im Grunde zu sein trotz
 der ungünstigen Situation der
 Köpfe daß die Abformung voll-
 kommen in Leim bestehen
 zu können.

Die Abformung auf italienisch

Kostenanschlag

Über Abformung der neu Schlüter im Lupa
 der Jungfrauen und geschnittenen Köpfe sterbender
 Krieger und eines Madonnen-Kindes
 von Wenzel Lorenz.

— Ein Madonnen-Kind zu formen	
mit Maßnahme und Gyps-Modell	60 R.
— Drei Aufgüsse und des selben Form abg.	30.
— Gips Köpfe sterbender Krieger	
zu formen à 30 R.	300.
— Dreizehn Aufgüsse à 6 R.	180.
— Gips	50.
— Aufbäumen der Munde	15.
Summa	635 R.

Berlin den 13ten December
 1860.

Albert Wolff
 Bildhauer.

Kostenanschlag

Über Abformung der von Schlüter im Hofe
des Jünglings und geschnittenen Köpfe nachbilden
Krieger und einer Madonnen-Figur
von Dankberg Bildhauer.

—	Zehn Leimformen von Köpfen nachbilden Krieger befindet sich im Hofe des Jünglings zu Berlin, dazu sind jeder Form 3 Ab- güsse, macht zusammen 30 Abgüsse —	360.
—	Madonnen-Figur in Leim zu formen und davon 3 Abgüsse —	60.
—	Quadrat —	50
—	Und befeuern der Mäuler —	15
	Summa	485 Rthl

Berlin den 13ten December
1860.

Albert Wolf
Bildhauer

Rod mit Maßmasse und Gips.
 Kleben würde indessen aufmer-
 ke auf die Zuverlässigkeit
 sein und nur einen geringen
 zu sparen Kosten anfangend bei
 gleichem Abguss Zeit ersparen.
 Dazu kommt noch das Nothfall,
 daß die Form zerfallen werden
 kann und somit zur belästigen
 Zeit Rüdgrüsse gemacht werden
 können. Dagegen würde
 bei der Leimform die außer-
 ordentliche Anzahl Abgüsse sofort
 gemacht werden müssen, weil
 dieselbe schon in wenigen Tagen
 zerfällt.

Was nun den Kostenpunkt selbst
 anbelangt so ist darauf geach-
 tet, daß mindestens 11 der
 Rüsse gefertigt werden müssen.

Berlin den 13ten December
 1860.

Albert Wolf
 Lilius

Ernst von Saxe
 Königlichem Altkamerer des Königs

Hier ist so viel, beizubringen
 einen Ggghaltigsten der Fortsetzung
 der fortgesetzten Dörfer. F. W. D. III.
 Majestät mit der geringen
 Hilfe zu übergeben,
 Derselbe zum Altkamerer, der
 seine Ggghaltigkeit, der
 viel für ein König zu sein
 gütigst annehmen, und
 ausbessern zu sollen.

Mit besonderer Hochachtung

Ernst von Saxe

Die Könige Altk. des Königs
 Ernst von Saxe. Altkamerer Altkamerer
 für den mit Ggghaltigkeit
 von S. D. M. als Ggghaltigkeit über
 seinen Ggghaltigkeit, der Fortsetzung
 malte der fortgesetzten Könige
 Friedrich Wilhelm IV. Majestät
 und wird diese als ein besonderer
 Altkamerer für den ^{ersten} Altkamerer
 in auf der Ggghaltigkeit in ihrer Sammlung
 ausbessern.

Berlin den 16. April 1861.

Die Könige Altk. des Königs

Ernst von Saxe
 Altkamerer

Der Königl. Academie der Wissenschaften
ist völlig in der Aussicht bei, daß das sehr einfluss-
reiche und wichtig ist, von der vorzüglichsten der
im inneren Hofe der Königl. Academie der
Wissenschaften stehenden Personen von
Schleichen sorgfältige Abgüsse zu besitzen, welche
zugleich an die Königl. Academie und an
andere Akademien und Freigelehrten für mög-
lichste Abgabe von den Freunden.

Es wird jedoch zu bemerken, daß die von
Herrn der Königl. Akademie der Wissenschaften
Abformungen der allgemeinen, seit der ersten
Kriegung nicht ersetzten Thronbesteigung für die
Zeit fallen, und daß derselbe, wie schon seit einem
Jahre von Herrn, auf in der hiesigen Hofe nicht
unbedeutend die Abgaben für die Abgabe von
Abgüssen aus früheren Jahren und Jahren
einander zu tragen ist.

Es ist zu bemerken, wenn es irgend möglich, die
oben erwähnte Abformung in der Hofe der Akademie
zu ermöglichen, und haben die Herrn, welche
dieselbe Abformung der Königl. Akademie
Ministerium bereitgestellt.

Berlin den 20. Juni 1861
Der General, Director der Königl. Akademie

W. Meyer

Der Königl. Akademie
der Wissenschaften
Jahr

[illegible]

Prof. Hugo Hager, Prof.

Berlin d. 15^{ten} August
1861.

[illegible]

Berlin den 6. Septbr 1864.

Von Königl. Akademie der Künste

gy. Prof. Saenger

Jgm.

Der Königl. Akademie der Künste über-
 sandte ich mit Vergnügen, in ergebener
 Verehrung des gefälligen Bescheidens vom
 18. d., die Gesetze der Künste im Geistesgange
 zur Harmonisirung ihres Lebenswandels als Ge-
 pfahrt; andere Abtheilungen sind nicht vorhan-
 den, doch werde ich sehr gerne einige andere
 Abtheilungen, welche der Akademie der Königl.
 Akademie entgegengesetzt, nachfolgen lassen.

Berlin, den 21. März 1862.

Der General-Director der Königl. Museen

W. Meyer

Der Königl. Akademie
 der Künste

für.

Geo. fycallung baafet fief die L. A. i. d. j. B.
 die angabene Mittelfeilung zu weifen, daß
 fief die von Geo. fyc. fchreibet parafiet
 nachfolben überlaffenen Abgufß der
 Ringangewinne aufgeben hat und kann
 diefelben nicht mehr Geo. fycallung
 fief diefe fchreibet freierhaltung der
 abgabenpflichten. Daraus fief malavialt
 fief aber fo weifet fief als angabene
 Dant und guffe auf.

B. 7. 4. 62.

Ксенту В

LD

VIII. Криво-З

An
ihrem hochtöblichen Freund
Königlichen Academie der Künste
in Berlin

VII. — 3

Berlin den 16^{ten} Mai 1863

Georgienplatz 3.

154.

146

ihrem hochtöblichen Freund

erlaubt sich unter ganzem
Ausspruch, einem über Natur geformten
Kleinwerkzeug zur geringsten Anfertigung
sorgfältig mit der gesonnensten
Litho, wenn er als Modell dienen
könnte, mir gütigst fünf Exemplare
zu bestellen zu wollen, um die be-
stehenden Kosten des Modells und
einer Form darben zu können und
mir eine Gütigkeit zu gewähren. Der
Preis eines Stückes abzugeben wird
auf zehn Thaler zu setzen kommen.
Der Erfüllung meiner gesonnen-
sten Litho entgegenzusetzen, zu setzen ist
mit der größten Hochachtung als
ihrem hochtöblichen Freund

ganz ergebener
Julius Franz

N. 154.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften
für Wissenschaften, in freundlicher Wahl
vom 16. Mai d. J. hat, mit Rücksicht auf Ihre
Wünsche die von Ihnen gewünschte Anzahl von
Haupt- und Nebenarbeiten der Wissenschaften
an die hiesige geordnete Verwaltung mitgeteilt;
dagegen ist die Akademie geneigt,
die gewünschte Anzahl für die Jahre von 1863
abwärts in der Verwaltung ~~zu berücksichtigen~~
berücksichtigen.

Berlin den 20. Mai 1863.

Die Königl. Akad. d. W.

H. Poggendorff. O. F. Gruppe.

An die Kaiserliche
Julius Franz für
den 16. März 1863.

An
 einen hochtolligen Kaiser der Könige
 Liseu Anwarde der Könige zu Berlin

Ein hochtolliger Kaiser

154 148
 weigen zu kriegt anzuweisen, wenn die
 gründer in seinem Kabinett vom 16.
 d. M. persönlich mitgedacht, und dard
 einen Vorwurf zu verurteilen hat.
 Das vorgelagte Programm das ich
 Natur gesamt der Ministerialrat ist
 das Original, und würde ich mir
 dann die nicht anstehen den Kaiser
 einer Form zuwenden, wenn ich
 möglichst eine Augenstrecke 5 Abgibt
 bestimmt in der Zeit für die, wobei ich
 das Gedachte kaum gut, das viel
 laßt die Königsstube: Königsburg,
 Langen, Lauenburg, Lübeck, so als
 Hurling für die Lauenburg oder Lauenburg
 kenne. Wenn aber ein Königsstube
 nach sich mit dem Original be-
 sprechen wollte, so würde ich ge-
 prunt bitten, den Kaiser mit sich
 und einzig Hülfe zu erfassen.
 Es wäre mir zu tun, das
 die Herstellung mir Hülfe zu tun
 ist

VII-3

hat sich die besten Auslagen zu
getrauen.

Der gewichtigste günstige
Heidung ausgaben, sondern, wir
mit ausgaben, die zu
für die besten Auslagen zu
getrauen.

für die besten Auslagen zu
getrauen.

Leipzig den 30^{ten} Mai 1863.

Ergebungsplatz.

ganz ergebungsplatz

Julius Franz
L. L. L.

So. Wollgeborn wirdet die Königlich
Akademie der Künste auf 1/2000
vom 20. Mai d. J. daselbst
ein Mißbrauchsanzeige über die von
Wann abgeforderte Einlaß platte-
förmig ist, dieselbe wird aber zu
ihren Bedingungen unter der obwaltenden
den Umständen von dem Ankauf
günstig abzuholen.

Berlin den 27ten Juni 1863

Die Königlich Akademie d. K.
H. Jungw. O. F. Gruppe.

Miser

An den Kaiserlichen
Herrn Julius Franz
beigegeben.

292.

Die königliche Akademie der Künste beschloß mich
am 4. Februar 1861, von dem Schüler'schen
Museum erworbenen Ringen im Hofe des kaiserlichen
königlichen Zeughauses den vorzüglichsten abformen
zu lassen, damit die Kunstausstellung das Land
für möglichst billige Preise verkaufen könnten.
In dem genannten Jahre konnte zu diesem Zweck
nicht geschritten werden, weil der inzwischen
begonnenen Umbau der Kaiserlich-königlichen Kasse
die einzige Gelegenheit bot, das Material des
jüngsten Hofes v. d. Mark von Schadow abformen
zu lassen; welche Sache mich in der besten Zeit
des Jahres 1861 beunruhigt wurde, wegen der
1862 die Abformung von 7 dem Schüler'schen
Museum zur Aufbehrung kam.

Der königlichen Akademie beschloß ich mich
hierbei das Vorgehen der abgeformten
Gegensätze zu gefälliger Aufsicht zu über-
geben, mit dem vorzuziehenden Zweck, daß die
von demselben ausgemachten Abgüsse in der
Galerie der Kasse im Aufsatze gebraucht werden
sollen. Insofern beabsichtigt wurde, das ganze

Landmark

Entwurf des Grafen v. d. Mark im Abguss
kommen zu stellen, lieber sich der Intelligenz
nach dem Maaße des Original. Monumente
vorstellen.

Berlin, den 23. August 1863.

Dem General. Director der Königl. Museen.

W. Meyer

Dem
Königl. Akademien
der Künste
Glar.

Im Auftrag der Königl. Akademie der Künste, in Verbindung mit
der geselligen Vereinigung vom 20. August d. J.
Jahres, ist durch mich befohlen, dass die ge-
richteten Abgüsse der Bildwerke in
den Berliner Museen anzuordnen zu werden
sind und sind dieselben für die Bestimmung,
wie weit sie zu verfahren, möglichst billig sein
mit Dank abzugeben.

Insichtlich eines Abgusses der Bildwerke
Entwurf des Grafen von der Mark in der
Kunstgeschichtlichen Kasse gleich der Aka-
demie, welche über gewisse Fragen nicht selbst
ständig verfügen kann, sich eine Auskunft
über die Kunst erhalten zu müssen, kann es
nicht als sehr erwünscht sein, wenn auf
für einen Abguss des Entwurfs eine Billig-
bestimmung möglich wäre.

Meyer

Berlin 28. Oktober 1863

der Königl. Akad. d. K.

H. J. J. O. F. Gruppe.

dem
General. Director
der Königl. Museen & der
Vereinigung von Kunstgelehrten.

In Fortsetzung des gefälligen Bescheidens
vom 28. v. Mts. befohl ich mich der Königl.
schen Akademie der Künste zu versetzen das Ver-
zeichniß der Abzüge von den Schlichterischen
Matten im Gängsgrube und von den Theilen
des Jenderns des Grafen von der Mark
in der Vortheilhaftigkeit der Künste nach den
Preisen der einzelnen Stücke, wie gewünscht
wurde, zu beliebiger Auswahl zu übersenden.
Der Königl. Akademie sollen, wenn die
Gegensätze nicht gedruckt sind, soviel
werden, die Hälfte, und sonst zwei Drittel
der Preise bezahlt werden.

Berlin, den 6. November 1863.

Der General-Direktor der Königl. Museen

V. H. v. H.

VII. — 3

A. v. H.

Der Königl. Akademie
der Künste
für.

Kurzgefaßte
von Figs. Abzügen.

Lini. für No.	St. des Kor. No. gezeichnet	Gegenstand.	Material des Originals	Lit. no. des Originals sich befinden in.	Größe.				Preis
					Stück	Blatt	Zeilen	Zeilen	
					Stück	Blatt	Zeilen	Zeilen	4 1/2
I. Masken von Schlichter.									
1	223	Masken eines sterbenden Kriegers, vom Gen. ganz zum wapplichen Wappenstein des königlichen Geizhais zu Berlin.	Leinw.	Leinw.	4	5 1/2	3		16
2	224	Leinw., vom Eingang des östlichen Wappenstein	Leinw.	Leinw.	4	6 1/2	3	1/2	16
3	225	Leinw., vom ersten Tempel des wapplichen Griffons deselbst.	Leinw.	Leinw.	4	3 1/4	3		16
4	226	Leinw., vom zweiten Tempel deselben.	Leinw.	Leinw.	4	2 3/4	2	7 1/2	16
5	227	Leinw., vom dritten Tempel deselben.	Leinw.	Leinw.	4	5	2	7	16
6	228	Leinw., vom Tempel rechts neben dem vor. des östlichen Griffons deselbst.	Leinw.	Leinw.	4	2	2	10	16
7	229	Leinw., vom Tempel links neben demselben.	Leinw.	Leinw.	4	2	2	9	16
II. Denkmal des Grafen v. d. Mark.									
8	14	Grav. von der Mark; längliche Platte von steinen Gestein. l. Länge 5 Fuß 9 Zoll, Breite 14 Zoll in Berlin.	Stein	Stein	2	9			20
9	230	Ein. drei Figuren, Gipsabg. vom Denkmal des Grafen v. d. Mark; von G. Schadow	Stein	Stein	6	9	9	6 1/2	50
10	231	Längspitze des Denkmal des Grafen v. d. Mark; von G. Schadow	Stein	Stein	5	9	1	11	6
11	232	Relief vom Denkmal deselben Mark.	Stein	Stein	2		1	2 1/2	15
12	233	Leinw. vom Denkmal deselben Mark.	Stein	Stein	2		1	4 1/2	15

7 Markend 112 1/2
Falt - 56 1/2

1/2

112

Der Königl. Akademie befehlt es mir in der Folge die
gefälligen Bescheid von W. d. M. an seine Excellenz in
Herrn General Director von Olfers die Nota über die in Folge
mündlicher Rücksprache mit dem Herrn Professor Fischer
an den Kasellan Meiller abgelieferten sechs Abzüge
Bilderer Maltan in der Anlage zu gefälliger wei-
terer Veranlassung zu übersenden.

Berlin, den 15. Februar 1864.

Witt.

VII. 1-3

Die Königl. Akademie der Künste
für.

20

fr. Forderung besitz die Königlich
Akademie der Künste ganz unbeschadet
die Angelegenheit zu verfahren, daß dieselbe
beibehalten wird, falls von der zu der
Zeit nicht günstigen Verhältnisse der
gebotenen Beiträge Meinen sich
angebieten, und daß der Herr Professor
A. Fickler die Angelegenheit
ist.

Man dem Herrn Mitglied für die
die Akademie dankt. für die
Güter von der Stadt, so sehr sie
es wünscht, hat die Akademie zu
ihren großen Bedauern für jetzt
abgeben müssen, und zwar aus den
finanziellen Gründen, weil es an
Kasse für die Forderung fehlt.

Berlin am 10. Februar 1864

Die Königlich Akademie der Künste
H. F. Gruppe.

An
den Herrn General-Administrator der
Königlich Preussischen
Herrn Dr. von Olshausen

Preis: 3 1/8 Bk. 6 1/2. H. J.

220

158

Der königliche Akademiker des Königs in London hat mich mit der
Aufgabe beauftragt, die Fortschritte des Reichs auf wissenschaftlichem Gebiet nach
Königsberg zu bezeichnen und jenseits der Alpen zu veröffentlichen.

Die Abgüsse, welche Herr Prof. Dr. Drake bei uns sah, waren

1. Das Dölgens nimmt Jungens: Meißler² von 18 Jahren, vom Kopf incl. bel abgethet
das Arme, mit falken Rucken. ————— 20/6
Das Rindern, so es auf dem Tische anlag, ist unbeschädigt mit gegeben.

2. Ungefalte Schiene von einem, oben durch, Nagenen bel. unter der Schiene,
die Länge nach zwei Fünfteln alt. Anschlagspassat befeuert, zwei andere
Fünfteln in flüssig gelassen, von N. 1. — . — . — . 25 $\frac{1}{10}$

3. In solchen Fällen, aber wenn das Querschnittsgefäß, und überhaupt das Gefäß auf der Muskulatur parat befindet, die anderen Gefäße in fleißig gutem; wenn jedoch bei zu dem festesten Gefäß, auf der zu dem selben verbunden. — — — — — 304

Als ich die Papiere und brieflichen Entwürfe des genannten Abgesandten
revisirte, und absehe die Abhandlung bejüngte, waren dieselben
auf ein Blatt geschrieben, so sehr in dieser Abfassung unvoll-
kommen, wie in allem auf 3/4 beendet.

$$\frac{96}{84} = 48\%$$

Die Kupfer müssen wegen der unersetzlichen Inoffizialität auf den
feinsten, ganz genau werden und können, mit den angegeb. auf 22/6

$$\frac{106}{100} = 1.06$$

Es folgt jetzt auf eine geometrische Zeichnung der Phallus mit einem unentwickelten Ei.

Leiden ist reich mit Anregungen besetzt, die aktiven, den abseitigen Schicksalen
des bürgerlichen Lebens zu entgehen, haben sie die Pflicht zu tun.

Frankfurt am 2 Aug 1864.

E. v. Launty,

Living began!

London 29th & June 1864.

Dr. Königl. Akad. d. W.
H. D. Gruppe.

An
 den Redacteur v. d.
 fern von Lannitz
 gelebte
 zu Frankfurt a. M.

Pres. 3. d. 6. 1861. N. 846

München, den 18. Juli 1861

160

256.



In k. gränzt. Akademie der Künste
in München.

Obstehend bezeugt wird mit Bezug auf den Antrag des Herrn
Johann Baptist Schönbauer auf Einleitung eines öffentlichen
Versteigerung und die von demselben beabsichtigte Versteigerung
Versteigerung des

der Akademie

der Akademie der Künste

McCarrie

M. B. Schönbauer

VII. 3

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

Cataly
new

8.
8.
8.
8.
9.

10.
10.
11.
13.

13.
19.
20.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 181

ENDE